



# Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen  
der Gemeinde Dölsach

NR. 112 – 30. Jahrgang – Mai 2022

## Amtsübergabe in der Dölsacher Gemeindestube



Foto: Gemeinde Dölsach

Nach 42 Jahren im Gemeinderat und davon mehr als 25 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Dölsach, entschloss sich der jetzige Alt-Bürgermeister Josef Mair sich nicht mehr der Wahl zu stellen. Viele aufregende, spannende Jahre mit einer Summe an verschiedenen Projekten für und in Dölsach zeichnen die vergangenen Amtsperioden von Alt-Bürgermeister Sepp aus. Seine Ruhe, Gelassenheit und sein Engagement bleiben in Erinnerung – viele Ideen wurden umgesetzt, einige Wünsche der Bevölkerung verwirklicht. Nun entschied er sich, seinen Platz als Gemeindeoberhaupt weiterzugeben. Bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27. Februar 2022 wurde LA Martin Mayerl als sein Nachfolger und somit zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Dölsach gewählt. Bereits am 15. März erfolgte in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes die formelle Amtsübergabe – Alt-Bürgermeister Josef Mair gratulierte zur Wahl und übergab die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Bgm. LA Martin Mayerl.

Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl auf Seite 5.



## *Liebe Dölsacherinnen und Dölsacher!*

Vorweg darf ich mich für das Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl am 27. Februar 2022 recht herzlich bedanken. Obwohl ich bereits 30 Jahre im Gemeinderat bin, ist es dennoch eine besondere Verantwortung, aber auch eine große Freude als Bürgermeister in den nächsten Jahren mit einem überwiegend neuen und verjüngten Gemeinderat die Verantwortung für Dölsach zu übernehmen.

Die ersten Sitzungen haben gezeigt, dass alle Fraktionen gewillt sind, Dölsach gemeinsam weiterzuentwickeln. In den Ausschüssen wurden bereits viele interessante Themen besprochen.

Auch wenn der Blick in die Zukunft gerichtet ist, darf ich rückblickend meinen Dank an meinen Vorgänger Josef Mair ausrichten. Über die Dauer einer Generation hat er Dölsach geleitet, geprägt und geführt. Sein unermüdlicher

Einsatz wurde vor allem in vielen Infrastrukturprojekten, oberhalb und unterhalb des Erdbodens, sichtbar. Aber auch das „Menschliche“ stand für ihn immer an vorderster Stelle, und Sepp hatte stets ein Ohr für kleine und große Sorgen. Das Gemeinschafts- und Vereinsleben ist in Dölsach sehr präsent, für Sepp waren die Unterstützung der Vereine und eine zeitgemäße Ausstattung immer wichtig.

Ich wünsche ihm für seinen beruflichen Ruhestand alles Gute und allem voran viel Gesundheit.

Zum Abschluss der letzten Gemeinderatsperiode und als kleines Dankeschön habe ich die ausgeschiedenen und neuen Gemeinderäte zu einem GR-Ausflug nach Meran eingeladen. Die Führung durch die Gärten von Schloss Trauttmansdorff, die Altstadt von Meran und der Besuch der Ausstellung von Lois Fasching auf Schloss Tirol waren eine kulinarische und kulturelle Reise durch die Geschichte Tirols.

In der Gemeinde Dölsach sind derzeit einige Infrastrukturarbeiten in Umsetzung. Eine zeitgemäße Erschließung der Häuser Gruber und Klocker in Göriach konnte endlich durchgeführt werden. Im Zuge dessen wurde auch







das Breitbandinternet mitverlegt. Des Weiteren wird in Untergöriach (im Bereich Heidi Suntinger bis Erhart) die Stromleitung durch die TINETZ verkabelt sowie in Obergöriach der Breitbandausbau weiter über den Rondulaweg bis zur Bundesstraße beim „Berghäusl“ geführt. Für eine bessere Stromversorgung von Aguntum ist die Errichtung einer Trafostation erforderlich. Dazu wird, beginnend vom Sportplatz Dölsach bis zum Museum Aguntum, eine stärkerer Stromleitung verlegt. Der weitere Ausbau der Breibandversorgung in der Gemeinde wird sich nach folgenden Kriterien richten: Budget, Förderungsmöglichkeiten und Mitverlegungsmöglichkeiten im Rahmen von anderen baulichen Maßnahmen.

In der Tiroler Straße wird ein Gehsteig errichtet und die Straße neu asphaltiert. Mittelfristig planen wir Alternativrouten für den Schwerverkehr in der Tiroler Straße Richtung Bahnhof und Gewerbegebiet. Da es aus vielen Ortsteilen Beschwerden über zu hohe Geschwindigkeiten gibt (obwohl wir zahlreiche 30er-Zonen ausgewiesen haben), hat die Gemeinde eine mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanzeige angekauft. Damit wollen wir alle Verkehrsteilnehmer für die „angepasste Geschwindigkeit“ sensibilisieren. Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme wird dies gelingen.

Im Gemeindehaus wurde ein Notstromaggregat installiert. Damit kann die Gemeinde im „Katastrophenfall“ oder beim Ausfall des Stromnetzes zumindest das Internetortsnetz betreiben und das Gemeindeamt mit Notstrom versorgen. Der „Feldversuch“ bei der Stromabschaltung Anfang April war erfolgreich.

Für das Schwimmbad sind einige Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Nachdem der Pachtvertrag mit Werner Brunner ausgelaufen ist, haben wir das „Café Platsch“ zur Neuverpachtung ausgeschrieben. Leider gab es bisher keine Bewerbung, auch das Interesse an einer Feriarbeit im Schwimmbad ist gering. Sollte es uns nicht gelingt das notwendige Personal zu bekommen, muss mit Einschränkungen der Öffnungszeiten gerechnet werden.



Eine große Sorge bereitet allen Waldbesitzern, wie auch den Verantwortlichen in der Gemeinde der massive Borkenkäferbefall. Mit allen verfügbaren Maßnahmen wird versucht das Schadholz aus dem Wald zu bringen



*Unter fachkundiger Anleitung von GWA Franz Mietschnig haben einige GemeinderätInnen bei Aufforstungsarbeiten im „Sternwirtwald“ mitgewirkt. Diese 15 ha große Waldfläche wurde durch Windwurf- und Borkenkäferschäden stark geschädigt. Eine rasche Wiederbewaldung ist ein nachhaltiger Beitrag für unseren Lebensraum.*



und die nachhaltige Schädigung unserer Wälder, unter anderem mit chemischen Maßnahmen (Trinet) rasch zu unterbinden.

Die Situation in der Ukraine macht sprachlos und nachdenklich zugleich. Mein Dank gilt jenen Familien und Unterkunftgebern, die in dieser Situation ihre Wohnungen oder Zimmer bereitstellen, um Menschen in Not zu helfen.

Da jetzt fast alle Corona-Einschränkungen ausgelaufen sind, bemerkt man die Sehnsucht und das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Kommunikation. Zahlreiche Feierlichkeiten waren bereits sehr gut besucht und viele Veranstaltungen stehen heuer in Dölsach noch an. Informationen dazu stehen findet ihr stets aktuell auf der Gemeindehomepage und im Terminkalender online unter: [www.doelsach.at](http://www.doelsach.at).

Zum Abschluss wünsche ich euch allen eine schönen Sommer und lade euch ein diese Angebote wahrzunehmen und so zu einer funktionierenden Dorfgemeinschaft beizutragen.

Euer Bürgermeister

Martin Mayerl

## **SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:**

Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr,  
Weitere Terminvereinbarung  
direkt mit Bgm. LA Martin Mayerl  
unter Tel. 0664-73823460!

## **● Information ● Information ●**

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der  
Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2022.  
Redaktionsschluss – 31. Juli 2022.  
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der  
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,  
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt  
Dölsach abgegeben werden.



# Dölsach hat gewählt

Bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am Sonntag, 27. Februar 2022, kam es in Dölsach zu folgendem Ergebnis:

## I. ERGEBNIS DER WAHL DES BÜRGERMEISTERS

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1.266

Gültige Stimmen insgesamt: 897

Ungültige Stimmen insgesamt: 369

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe:

Liste für unser Dölsach – Team Martin Mayerl – ÖVP  
**Mayerl Martin, 1970, Landwirt / Angestellter**

Gültige Stimmen: 897 (100,00 %)

## II. ERGEBNIS DER WAHL DES GEMEINDERATES:

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1.266

Gültige Stimmen insgesamt: 1.219

Ungültige Stimmen insgesamt: 47

Zu vergebende Mandate insgesamt: 15

### Wahlvorschlag Nummer 1:

Liste für unser Dölsach – Team Martin Mayerl – ÖVP  
 Gültige Stimmen: 639 – Mandate: 8

- |                        |      |                           |
|------------------------|------|---------------------------|
| 1. Mayerl Martin       | 1970 | Landwirt/<br>Angestellter |
| 2. Gumpitsch Hans      | 1971 | Unternehmer               |
| 3. Winkler Johann      | 1964 | KFZ-Meister               |
| 4. Oberbichler Silvia  | 1971 | Unternehmerin             |
| 5. Jungmann Hermann    | 1976 | Logistiker                |
| 6. Tscharnidling Katja | 1988 | Floristin                 |
| 7. Mietschnig Patrick  | 1996 | Landwirt                  |
| 8. Pichler Michael     | 1974 | KFZ-Meister               |

### Wahlvorschlag Nummer 2:

Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ

Gültige Stimmen: 278 – Mandate: 3

- |                   |      |                             |
|-------------------|------|-----------------------------|
| 1. Lukasser Elmar | 1967 | Kraftfahrer                 |
| 2. Draxl Johannes | 1964 | Außendienst-<br>mitarbeiter |
| 3. Walder Emanuel | 1977 | Maschinist                  |

### Wahlvorschlag Nummer 3:

Gemeinsam für Dölsach – GFD

Gültige Stimmen: 302 – Mandate: 4

- |                                |      |                        |
|--------------------------------|------|------------------------|
| 1. Possenig Josef Robert       | 1950 | Pensionist             |
| 2. DI Mühlmann Susanne         | 1979 | Kultur-Technikerin     |
| 3. Dorer Georg                 | 1979 | Maschinenführer        |
| 4. Sammer-Smetana<br>Eva-Maria | 1984 | Geschäfts-<br>führerin |



Gemeinderat NEU.



# Wie werde ich unabhängig? Mein Ausstieg aus Öl und Gas

Der **Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas** ist bis zum Jahr **2035 bzw. 2040** fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken. Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht, daher sollen die **Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden**, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zu Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse macht dies doppelt Sinn. In der Raumwärme haben wir bereits jetzt in neun von zehn Fällen alltagstaugliche und kostengünstige Lösungen abseits von Öl und Gas.

## Was kann ich kurzfristig machen?

**Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energie**, vor allem in nicht genutzten Räumen liegt viel Einsparpotenzial. Bereits vorhandene, abgenutzte **Dichtungen alter Fenster und Türen** können Zugluft und **hohe Wärmeverluste** verursachen und sollten erneuert werden.

Die Heizungs- und **Warmwasserrohrleitungen** im Heizraum und Keller sollten **unbedingt gedämmt werden**. In einem durchschnittlichen Heizraum sind 35 Meter Rohrleitung verbaut. Sind diese ungedämmt, geht dabei die Menge an Heizwärme verloren, mit der etwa zwei Kinderzimmer beheizt werden können.

Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die **Temperatur im Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad** betragen, mit geringen Temperaturen wird nicht nur Energie gespart, auch die Kalkabscheidung reduziert.

## Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein **thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 % bis 75 % weniger Energie**. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen – und man gewinnt Zeit für den Heizungstausch. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische

Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem **25%igen Einmalzuschuss**. Werden zumindest drei Maßnahmen (zum Beispiel Fassade, Fenster und oberste Geschossdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal **18.150 €**. Der Bund bietet mit dem Programm Sanierungsscheck **zusätzlich bis zu 6.000 €**.

## Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer **Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C** am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. **Förderfähig sind momentan** noch Vorlauftemperaturen **bis 40° C**. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörperaustausch kann man viele Heizungsanlage dorthin optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich. Vertrauen Sie bei der Planung und Installation auf **renommierte Betriebe und HerstellerInnen**. Eine Liste finden Sie auf der Homepage des „Netzwerk Wärmepumpe Tirol“.

## Welche Förderungen kommen für meine Heizung in Frage?

Die Förderlage ist aktuell auf Landesebene über die **Wohnbauförderung** und diverse **Sonderförderungen** und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit **25 %** der zu investierenden Kosten **plus 3.000 €**, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ **zusätzlich 7.500 €** im Einfamilienhaus.

## Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

1. **Antrag Wohnhaussanierung A5 (tirol.gv.at)** herunterladen und ausfüllen.
2. **Haustechnik Abnahmebestätigung F97 (tirol.gv.at)** vom Installateur unterfertigen lassen.
3. Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln (**zu den Einreichstellen**).





Der Zuschuss für klimafreundliches Heizsystem in Höhe von **3.000 € wird automatisch mitbeantragt**. Zu beachten ist auch, dass die **Rechnung nicht älter als 18 Monate** sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt. Hier finden Sie weitere Informationen zu **Biomasseanlagen und Wärmepumpenförderung**.

### Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

1. Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhaus: [www.meinefoerderung.at/webforms/efh\\_hzt](http://www.meinefoerderung.at/webforms/efh_hzt) bzw. mehrgeschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten): [https://www.meinefoerderung.at/webforms/mgw\\_hzt](https://www.meinefoerderung.at/webforms/mgw_hzt).
2. Hinweis: Für das Abschließen der Förderung wird entweder ein Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.
3. Umsetzung des neuen Heizungssystems.
4. Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie **26 Wochen Zeit** die neue Heizung umzusetzen um die Förderung abzuholen, daher ist eine **Terminplanung mit der ausführenden Firma** (Installateur) wichtig.

### Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Ener-

gieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich, speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. **Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen.** Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

### Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine **Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal**. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

### Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere **Fördermodelle für Photovoltaikanlagen**. Ebenso fördern viele **Gemeinden** sowie **verschiedene Energieversorgungsunternehmen** den Einsatz von solchen Systemen.

Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at).



# Klimafreundliches Heizen – dein Weg zum einfachen und leistbaren Umstieg

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.

## Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

### Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €.

Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:

$$5.500 \text{ €} + 3.000 \text{ €} = 8.500 \text{ €}$$

Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:

$$8.500 \text{ €} + 7.500 \text{ €} = 16.000 \text{ €}$$

Damit wird eine **Förderquote von 73 %** erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf **6.000 €**

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.



Foto: Energie Tirol – WEST. Fotostudio

## Die wesentlichen Schritte im Überblick:

1. Online bei der Förderstelle registrieren
2. Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen
3. Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
4. Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
5. Rechnung bei der Förderstelle einreichen
6. Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

**ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL**

**UNSERE ENERGIEEXPERTEN**  
stehen jeden ersten Freitag im Monat von  
14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.  
**Die nächsten Beratungstermine 2022:**  
14.01. / 04.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 03.06. /  
01.07. / 05.08. / 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.2022  
**Infos & Kontakt:**  
Energie Tirol, 0512/58 99 13  
Anmeldung erforderlich

## Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

## Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt

Mit „Sauber Heizen für Alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den Heizungstausch betragen.

EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommens-

schwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inklusive Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454 €, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Alle weiteren Details finden Sie unter:

[www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/)

[www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus](http://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus)

<https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/steuerreform.html>



**ENERGIE TIROL – Die unabhängige Energieberatung.**  
Aus Überzeugung für Sie da.

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4

Tel. 0512/589913-0, Fax: DW 30

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836, BIC: HYPTAT22

E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at), [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)

# Radfahrschule in Dölsach

Was muss ein/e Radfahrer:in beim Abbiegen beachten? Was gehört auf ein STVO-konformes Rad und wie gebe ich unfallfrei ein Handzeichen? Auf diese und viele weitere Fragen fanden die 4. Klassen der Volksschule Dölsach bei einem Radfahrkurs am 2. Mai 2022 die passenden Antworten. Der Vormittag machte den Kindern nicht nur Spaß, sondern bereitete auch gut auf die anstehende freiwillige Radfahrprüfung vor. Der bereits zum zweiten Mal stattgefunden Kurs wird finanziell vom Bundesministerium für Klimaschutz getragen und in ganz Tirol von der Tiroler Radfahrschule ProPedal durchgeführt.

Text: Klimabündnis Tirol



Foto: Gemeinde Dölsach

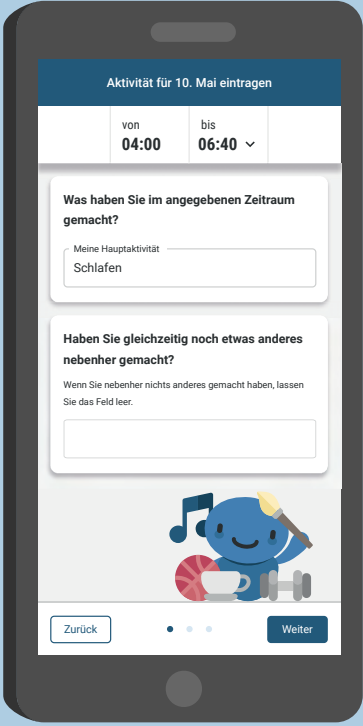


# Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

**Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haus-

halten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant. Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen.



Aktivität für 10. Mai eintragen

von **04:00** bis **06:40** ▾

Was haben Sie im angegebenen Zeitraum gemacht?


Meine Hauptaktivität  
Schlafen

Haben Sie gleichzeitig noch etwas anderes nebenher gemacht?

Wenn Sie nebenher nichts anderes gemacht haben, lassen Sie das Feld leer.

Zurück Weiter

Mit der **ZVE-App** führen Sie zwei Tage lang ein Tagebuch, in dem alle Aktivitäten erfasst werden. Das geht ganz einfach am **PC**, **Tablet** oder **Smartphone**.



## ZVE

### Wo ist die Zeit geblieben?

### Zeitverwendungserhebung



#### Eine Erhebung der Zeitverwendung

Wo ist die Zeit geblieben? Jeder Tag hat 24 Stunden oder 1.440 Minuten um genau zu sein. Doch wie verwenden wir diese? Dieser Frage geht Statistik Austria in einer Zeitverwendungserhebung auf den Grund.

Nach den Erhebungen 1981, 1992 und 2008/09 findet die Zeitverwendungserhebung nun zum vierten Mal statt. Ergebnisse aus der Erhebung bilden die Grundlage dafür, die Lebensqualität in Österreich zu verbessern. Sie geben Aufschluss über die Zeit, die wir für die Erwerbsarbeit, die Kinderbetreuung, die Haushaltsführung oder Freizeitaktivitäten aufbringen, und damit auch über die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen.

#### Wir beantworten Fragen wie...

-  **Wie viele Stunden verbringen Menschen in Österreich mit Erwerbsarbeit?**

---

-  **Wie viel Zeit benötigen Menschen in Österreich für ihren Arbeitsweg?**

---

-  **Wie viel Zeit nimmt die Betreuung von Kindern und Angehörigen ein?**

---

-  **Wie viel Zeit bleibt für Freizeitaktivitäten?**

---

-  **Wie viel Zeit nehmen Tätigkeiten im Haushalt ein?**

Die Zeitverwendungserhebung 2008/09 zeigte zum Beispiel, dass erwerbstätige Männer im Durchschnitt rund 2 Stunden weniger für die Haushaltsführung aufwendeten als erwerbstätige Frauen.



Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein!

Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab zehn Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-€-Einkaufsgutschein**.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

**Statistik Austria**

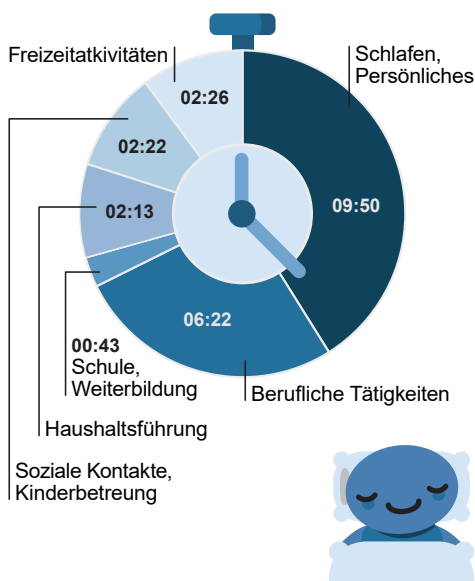
Guglgasse 13, 1110 Wien,  
 Tel. +43 1 711 28-8338 (werktags Montag bis Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr)  
 E-Mail: [erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at](mailto:erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at)  
 Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

Haushaltsführung bei Erwerbstätigen in Stunden pro Tag, Ergebnisse aus 2008/09:



**Wie sieht ein 24-Stunden-Tag in Österreich aus?**

So war es 2008/09: Durchschnittlicher Wochentag (Mo–Fr) einer Person zwischen 20 und 39 Jahren:



**... und heute?**

Unsere Welt ist in Veränderung begriffen. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, benötigen wir Ihre Hilfe!

**Wie können Sie teilnehmen?**

Zunächst stellen wir Ihnen einige Fragen zu sich und Ihrem Haushalt. Anschließend erhält jedes Haushaltsmitglied, das zehn Jahre oder älter ist, eine E-Mail mit einem Link zum Einstieg in die ZVE-App. Mit der ZVE-App führen Sie zwei Tage lang ein Tagebuch, in dem alle Aktivitäten erfasst werden. Das geht ganz einfach am PC, Tablet oder Smartphone. Alternativ können Sie auch ein Papiertagebuch anfordern.



Als Dankeschön für die Zeit, die Sie dafür aufwenden, erhält Ihr Haushalt einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**.



**Warum zählt genau Ihre Teilnahme?**

Eine Befragung aller Haushalte wäre zu zeit-aufwändig und kostspielig. Um dennoch Aussagen treffen zu können, die alle in Österreich lebenden Menschen betreffen, haben wir nach dem Zufallsprinzip Haushalte aus dem zentralen Melderegister ausgewählt. Ihr Haushalt ist einer von insgesamt 12.000 Haushalten, die über ganz Österreich verteilt die Stichprobe für die Zeitverwendungserhebung bilden.

Um die Verwendung unserer Zeit rund ums Jahr möglichst vollständig statistisch darstellen zu können, werden die ausgewählten Haushalte nun gestaffelt über ein Jahr verteilt befragt.

**Weitere Infos** erhalten Sie hier im **Video**:  
[www.statistik.at/zve-video](http://www.statistik.at/zve-video)



Auszug aus der Dorfchronik Band I von Prof. Josef Astner 1974:

# Die Musik (Teil 3)

Cäcilienfeier im Gasthof Putzenbacher in Dölsach am 21. November 1880; Darbietungen der Sänger- und Musikgesellschaft Dölsach:

## I. Gesang:

1. Schottischer Bardenchor
2. Österreichs Söhne soll man ehren, von Koschat
3. Viel Köpf', viel Sinn', Solo-Quartett von J. Koch
4. An die Heimat, schwed. Volkslied
5. Gottes Rat und Scheiden, von Mendelssohn (Oktett)
6. Lied, f. Baritonsolo u. Klavier, von Kapeller
7. Die Post, Männerchor mit Pistensolo, von Schäffer
8. Tiroler Nationallieder: „Grün“ und „Der Teppichhändler“.



## Die Dölsacher Tanzmusikkapelle am 2.2.1921 in Villach:

- li. hinter Hackbrett: Defregger Alois „Gasser Lois“, Leiter d. Kapelle;  
 re. hinter Hackbrett mit Geige: Marzell Pondorfer „Weber“;  
 an der Bassgeige re: Plankensteiner Josef „Oberhofer Sepp“;  
 sitzend vor der Bassgeige mit schiefem Hut: Moser Johann „Brugger Hansl“;  
 2. Reihe li. vom Hackbrett sitzend: Mayr Luzie, Lehrerin in Dölsach;  
 hinter ihr mit Geige: Straganz Johann „Wendl Hansl“;

## II. Blasmusik:

1. Festmarsch, von Ignaz Mitterer
2. Cavatina aus „Pirata“ von Verdi
3. Lipp‘ an Lipp‘, Walzer von I. Leiter
4. Cavatina aus „Robert der Teufel“, von Meyerbeer
5. Quadrille, nach Wagnerschen Opern für Hornmusik, eingerichtet von M. Weiskopf
6. Cäcilien-Marsch, von I. Mitterer.

Beim Abschiedsvalet für Ignaz Mitterer, der als Gesangsdirektor nach Rom kam, überreichten ihm seine Freunde in einer schönen Mappe einen Abschiedsmarsch, den Michael Weiskopf zu diesem Anlass komponiert hatte.

Die Dölsacher Musikkapelle zählte damals 31 Mann.

Oberlehrer Michael Weiskopf starb schon im nächsten Jahr (1882).

Josef Bondorfer führte die Kapelle mit immer neuen Glanznummern weiter. Als der Kaiser im J. 1896 zu den Kaisermanövern nach Bruneck reiste, hatten die Dölsacher Musik und die Schützen die besondere Ehre, Seine Majestät am Bahnhof Lienz zu begrüßen.

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum als Kapellmeister der Dölsacher Musik wurde Josef Bondorfer am 12. August 1902 durch Überreichung einer Gedenktafel besonders geehrt. Er starb 1903 und hatte natürlich ein festliches Leichenbegängnis.

Auf ihn folgte sein Sohn, auch Josef Bondorfer (nun immer Pondorfer geschrieben), der dem Vater nur wenig nachstand. Auch er hatte im J. 1908 die Ehre, mit seiner Kapelle am Bahnhof Lienz vor dem Kaiser zu spielen. Der Maler Franz v. Defregger erklärte sich bei seinem Aufenthalt in Dölsach im September 1908 bereit, die Musikkapelle auf seine Kosten neu einzukleiden. Sie sollte der alten Dölsacher Tracht nachgebildet werden (stimmt allerdings nicht ganz). Durch diese großzügige Spende seitens eines so berühmten Mannes wurde die Kapelle merklich aufgewertet, was sich auch in einer Leistungssteigerung in den nächsten Jahren bemerkbar machte.

Wie lange Josef Pondorfer jun. die Kapelle geführt hat, steht nicht genau fest; jedenfalls zeigt ihn ein Foto aus dem Jahre 1912 noch inmitten seiner Musikanten.

Überhaupt wird von nun an die Reihenfolge der Kapellmeister ziemlich unsicher.

## Aufruf an auswärtige OsttirolerInnen


OSTTIROLERINNEN  
WELTWEIT  
UMADUM 

Die INNOS ist im Auftrag von „Vordenken für Osttirol“ auf der Suche nach OsttirolerInnen und Osttirolern, die ihre Heimatgemeinde verlassen haben, um wo anders zu arbeiten, Karriere zu machen, zu studieren oder die aus anderen Gründen jetzt an den unterschiedlichsten Stellen der Welt leben. Wir suchen jene, die im Herzen immer der Heimatregion verbunden geblieben sind. Unser Ziel ist es, ein Netz von auswärtigen OsttirolerInnen aufzubauen. Wir möchten damit die Möglichkeit geben mit der Heimat Osttirol lose in Kontakt zu bleiben, neue private und berufliche Kontakte aufzubauen oder einfach alte Kontakte aufzufrischen.

Sie wohnen nicht mehr in Osttirol oder Sie kennen OsttirolerInnen, die auswärts leben? Wir würden uns sehr freuen, Sie in unser Netzwerk aufnehmen zu können. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

[karin.ibovnik@innos.at](mailto:karin.ibovnik@innos.at) oder 0664/88233991. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Förderung für den Ländlichen Raum

 LAND  
TIROL

 Regionalgruppe  
Osttirol

 LEADER

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete 






# Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach


Liebe Familien, liebe Kinder, alle Groß und Klein!  
Alle freuen sich über das Grün und Blühendes.

## Aufräumen im Regenbogenpark

Im Regenbogenpark waren am 19. März viele große und kleine Helfer am Werk! Danke allen, die so fleißig mitgeholfen haben!!

Die Temperaturen steigen, so kann jetzt auch das Kräuter  wieder bepflanzt werden.

## Kräutertafeln für das Kräuterherz

Der Kindergarten hat Kräutertafeln getöpft, unter der fachkundigen Unterstützung und Ausführung von Sigrid Weis, Töpfereibetrieb in Göriach. Sigrid hat die Tafeln dem Familienverband Dölsach für den Park gespendet! 1.000 Dank dafür!!! 

So könnt ihr alle Kräuter mit dem richtigen Namen entdecken!

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander!

*Wir grüßen euch ganz herzlich,  
das Team vom Familienverband Dölsach!*

Anregungen, Ideen und kreative Mitarbeit sind immer sehr willkommen!

Maria Pichler, Tel. 0650-6681805

**BAUSTEIN KONTO:  
REGENBOGEN-Spiel-PARK DÖLSACH,  
Familien Dölsach,  
IBAN: AT47 3637 3000 0013 6937 –  
Raika Lienzer Talboden**



Aufräumen im Park am 19. März 2022.

Foto: privat



## Gutes Leben – Wunschkonzert in der Familie

Familie ist ein vielfältiges und buntes Miteinander, geprägt von Verantwortung und Liebe, Geborgenheit und Turbulenzen, sonnigen und stürmischen Momenten u.v.m.


*Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.*  
Adolph Kolping

**Aktionszeitraum: 19. bis 26. Juni 2022**

**Aufgabe:** Jeden Tag werden innerhalb der Familie Wunschaktivitäten durchgeführt.

In dieser Woche ist das Ziel, möglichst viel gemeinsam mit den Familienmitgliedern zu unternehmen. Jedes Familienmitglied äußert seine Wünsche, was es zu zweit, zu dritt oder mit der ganzen Familie durchführen möchte. Wichtig ist, dass die gemeinsamen Vorhaben rechtzeitig geplant werden.

Es geht ganz einfach darum, miteinander Zeit zu verbringen.



Download in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“ oder über folgende Links:

**Android:** Link zur App „Gutes Leben“

**iPhone:** Link zur App „Gutes Leben“

Kostenlos! Werbefrei! Anonym! Voller Inspiration und Leben!

**App herunterladen, öffnen, los geht's.**

**Bringen Sie noch mehr Schwung in Ihr Familienleben:**

- Für jeden Tag werden Wunschprogramm, Zeit und PartnerIn festgelegt – ob zu zweit, zu dritt oder alle gemeinsam.
- Es werden „Mottotage“ vorgeschlagen, die für alle Familienmitglieder gelten.
- „Spezialdisziplinen“: Vorlesen, Spielen, Kuscheln, Bewegen, Kochen ...
- Gemeinsame Essenszeiten – als Picknick, Frühstück, Mittag- oder Abendessen
- Vorbereitung und Durchführung eines grandiosen Familienwochenendes

## Projekt „Gutes Leben“

Unser Ziel: Ihr Familienleben bereichern



Wir liefern Ihnen jährlich per App 6 Themenschwerpunkte mit dazu passenden Impulsen und Aktionsvorschlägen nach Hause. Kostenlos, werbefrei, anonym, bereichernd und jederzeit zur Hand. Über einen Downloadbereich können sämtliche Impulse und Inhalte auch heruntergeladen und ausgedruckt oder geteilt werden.



© Dianearbis-dreamstime.com

### Gutes Leben – Wunschkonzert in der Familie

*Familie ist ein vielfältiges und buntes Miteinander, geprägt von Verantwortung und Liebe, Geborgenheit und Turbulenzen, sonnigen und stürmischen Momenten u. v. m.*

**Aktionswoche: 19. bis 26. Juni 2022**

Es geht darum, Zeit mit anderen Familienmitgliedern zu verbringen. Sie können sich Vorhaben wünschen und ob diese zu zweit, zu dritt oder mit allen durchgeführt werden sollen.

**Wir versorgen Sie mit Vorschlägen, um Schwung in die Familie zu bringen:**

- eine Aktivitätenliste, um Wünsche an Familienmitglieder zu richten
- Vorschläge für Mottotage und Spezialdisziplinen
- Planung eines außergewöhnlichen Familienwochenendes



**Download** in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“

**familien<sup>v</sup>**  
Der Katholische Familienverband





**Bücherei  
Dölsach**

# Aufgeblättert

Liebe Leserinnen und Leser,  
Freunde der Bücherei!

**Endlich!**

Im März haben sich unsere Jüngsten, die

**Bücherzwerge**

nach all den Wirren rund um Corona  
wieder getroffen –

die Freude war groß, die Kleinen haben das  
Treffen mit Freunden genießen können:

**Tanja hat die Kinder (das jüngste Kind  
war drei Monate) mit Singen, Spielen  
und sich gegenseitig kennenlernen und  
beschnuppern gekonnt unterhalten –  
die Bücherzwerge haben die Möglichkeit,  
bis zum nächsten Treffen**

**Bücher, Spiele und Tonies gratis zu entleihen.**

Die Bücherei Dölsach bietet eine  
große Auswahl an Bilderbüchern, aber auch bunt  
illustrierte Sachbücher für die Jüngsten.





### Die Bücherei Dölsach ist „MINT“

Gemeint ist nicht die Farbe „MINT“ – aber was bedeutet „MINT“?

M – Mathematik

I – Informatik

N – Naturwissenschaften

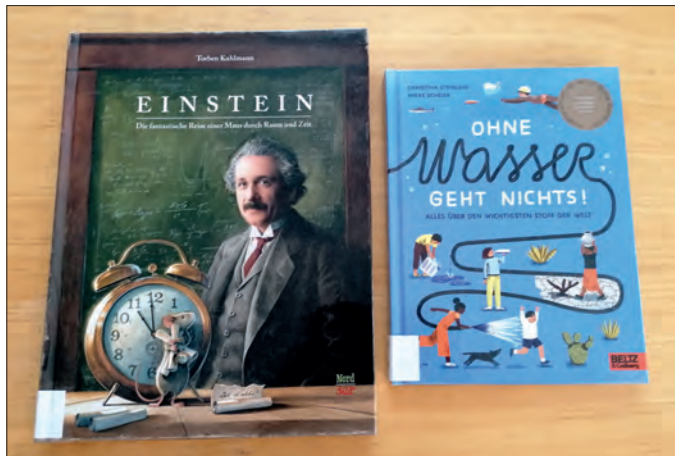
T – Technik

In den kommenden Herbstferien findet das erste „MINT-FESTIVAL“ statt. Die Dorfbücherei nimmt dabei mit

#### Naturwissenschaften



teil. Viele neue, reich illustrierte Sachbücher, auch für die ganz jungen Leserinnen und Leser, wurden bereits angekauft. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht und man freut sich auf zahlreiche Teilnahme.



Für Erwachsene bietet die Bücherei Dölsach neu erschienene spannende Krimis, Thriller und Romane. Spannend, aber zwischendurch zum Schmunzeln, sind die Bücher der Autorin Martina Parker „Zuagroast und Hamdraht“, sie entführen ins Burgenland. Ebenso spannend und amüsant sind die Bücher vom Autor und Kabarettisten Thomas Stipsits: „Kopftuchmafia“, „Uhudler-Verschwörung“ und aktuell „Eierkratzkomplott“. Die Bücher vom bekannten und beliebten Osttiroler – aus Heinfels stammenden – Autor Bernhard Aichner findet man alle in der Dölsacher Bücherei – aktuell ist die Reihe



„Bronski“. Die drei Titel „Dunkelkammer“, „Gegenlicht“ und „Brennweite“ bereichern unser Angebot.

#### Bücherei: Ort der Begegnung, des Gedankenaustausches, des Miteinander.

„Lesen ist für den Geist das, was Gymnastik für den Körper ist.“  
(Joseph Addison)

In den Sommerferien, vom 9. Juli bis 11. September, ist die Bücherei jeden Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei wünschen einen schönen Sommer, gute Erholung und beste Gesundheit.

Umweltschutz wird den jungen Leuten in Form von Erzählungen, aber auch Bilderbüchern, altersgerecht erklärt. So findet man zum Beispiel in den Büchern von Katja Brandis „Woodwalkers“ und „Seawalkers“ am Ende jedes Buches wertvolle Anregungen, wie Wald und Gewässer geschützt werden.





# Volksschule Dölsach – Schulgeschehen

Die Zeiten der strengen Pandemiemaßnahmen sind seit den Semesterferien vorbei. Kinder, Eltern und Lehrpersonen freuen sich, dass wieder etwas mehr Normalität in das Schulleben zurückgekehrt ist. Die ersten Monate des Schuljahres waren anstrengend und fordernd für alle. Durch ein gutes Miteinander von Elternhaus und Schule konnte die Zeit jedoch gut bewältigt werden.

## Kollegin Astrid Stern im Ruhestand

Bereits im Dezember trat Kollegin OSR Astrid Stern in den verdienten Ruhestand. Sie war seit 1998 an der Volksschule Dölsach tätig und viele Dölsacher Kinder durften sie als umsichtige und engagierte Lehrerin kennenlernen. Sie war an der Schule auch viele Jahre Stellvertreterin der Schulleiterin bzw. des Schulleiters. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Kollegin Astrid Stern von ihrer Klasse in die Pension verabschiedet. Die Schulgemeinschaft sagt für das Wirken in Dölsach über die vielen Jahre hinweg ein großes Danke.

## Winterfreuden

In der Coronazeit war der Unterricht in Bewegung und Sport stark eingeschränkt und konnte eigentlich nur im Freien stattfinden. Neben dem Regenbogenpark, der sich zu einem beliebten Platz für die Turnstunden entwickelte, wurden in den Wintertagen auch Schnee und Eis für Bewegung im Freien genutzt. So fand manche



*Frau OSR Astrid Stern und Schulleiter Roman Possenig.*



*Kollegin Astrid Stern mit „ihrer“ Klasse und der Nachfolgerin Frau Christina Salcher.*

Turnstunde am Rutschblatt oder auf dem Eislaufplatz statt – für die Kinder eine willkommene Abwechslung.







Alle Bildrechte: VS Dölsach

**Zusammenarbeit mit der Bücherei Dölsach –  
Büchereinkauf**

Die Zusammenarbeit mit der Bücherei Dölsach konnte inzwischen wieder aufgenommen werden. Die monatlichen Büchereibesuche der Klassen machen den Kindern sicher Spaß. Damit der Lesestoff nicht ausgeht, durften die Kinder der 3a die Buchhandlung Tyrolia in Lienz besuchen und dort Bücher zum Ankauf durch die Bücherei aussuchen. Nebenbei wurde eine Führung durch die Buchhandlung und wichtige Information über die Arbeit eines Verlages geboten. Die ausgewählten Bücher haben inzwischen ihren Weg in die Bücherei Dölsach gefunden und können dort ausgeliehen werden.

**RAIKA-Zeichenwettbewerb**

„Was findest du schön?“ war das diesjährige Thema des Internationalen Raiffeisen-Zeichenwettbewerbs. Die Kinder zeichneten, malten und gestalteten bunt und kreativ. Für die drei am besten gelungenen Bilder pro Klasse gab es bei der Preisverteilung am 29. April einen Anerkennungspreis.



Die diesjährigen Preisträger beim Zeichen- und Malwettbewerb.

**Das Fagotttier??? – Ja, richtig gehört!**

Ein wahrhaft seltenes Tier besuchte den Musikunterricht der 3a-Klasse und sorgte für allerlei Begeisterung. Die Rede ist vom „FAGOTTtier“, einem Instrument, welches das Zuhause vieler Tiere beinhaltet. Jeder der einzelnen Bewohner hat eine bestimmte

Aufgabe im Haushalt Fagott und dafür zu sorgen, dass auch alles seine Ordnung hat und die Töne in den schönsten Melodien und Klängen erklingen. Dem Hahn, der Schlange, der Muschel, dem Schwein, dem Ziegenbock und dem Rüssel des Elefanten wird dabei bestimmt nicht langweilig!

Wie gut, dass Helmut seine Tiere so gut kennt und mit ihnen auf das Feinste musizieren kann! Uns hat’s gefallen! Danke für die gelungene Veranstaltung!

**Radfahrkurs und mobile Verkehrsschule**

Die Kinder der 4a-Klasse bereiten sich auf ihren Radführerschein vor. Dazu gab es in diesem Schuljahr neben den Übungen in der Mobilien Verkehrsschule erstmals auch zwei Radfahrworkshops (Angebot des Klimabündnis Tirol). Dabei trainierten und verbesserten die Kinder auf dem abgesperrten Parkplatz des Tirolerhofes ihr radfahrerisches Können. Damit sollten sie sich nach bestandener Radfahrprüfung sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Alle Schulpartner hoffen, dass das laufende Schuljahr nun ruhig zu Ende geht. Wir freuen uns auf die Erstkommunion, die Wandertage, den Tag bei der Feuer-







*Die Kinder der 4a beim Radworkshop und bei der Mobilen Verkehrsschule in Debant.*

wehr, das Abschlussfest des Elternvereins und einiges mehr. Berichte über diese Veranstaltungen bzw. Termine zu den Veranstaltungen sind wochenaktuell auf unserer Homepage ([www.vs-doelsach.at](http://www.vs-doelsach.at)) zu finden.

### **Schulische Tagesgebot an der Volksschule in Dölsach**

Seit Herbst 2019 wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an der Schule die schulische Tagesbetreuung angeboten. Kinder verbringen nicht nur den Vormittag in der Schule, sondern werden auch nachmittags bis 16.00 Uhr betreut. Diese Nachmittagsbetreuung wird an allen Schultagen angeboten und zurzeit von 22 Kindern genutzt. An den einzelnen Tagen kommen jeweils fünf bis zehn Kinder in die Betreuung. Für dieses Angebot wurden auch einige Räumlichkeiten der Schule kindgerecht adaptiert und ausgestattet. So stehen ein Speiseraum und ein Freizeitraum zur Verfügung. Für die Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung werden die Klassen- bzw. Gruppenräume genutzt. Das Mittagessen wird vom Osttiroler Kinderbetreuungszen-

trum in Lienz gekocht und angeliefert. Die abwechslungsreichen Menüs nehmen die Kinder gut an.

### **Wie gestaltet sich der Tagesablauf?**

Nach Ende des Vormittagsunterrichts erhalten die Kinder das Mittagessen. Darauf folgt die Lernzeit. In dieser Zeit erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben und Übungen und werden dabei von einer Lehrperson betreut. Im Anschluss an die etwa einstündige Lernzeit wechseln die Kinder in die Freizeit. Hier dürfen sie unter Begleitung der Freizeitbetreuerin Heike Zojer ihre Zeit größtenteils mit Spielen oder kreativem Gestalten verbringen. Auch Bewegung, Spiel und Spaß im Turnsaal und oft auch im Freien sind fixer Bestandteil dieser Freizeit. Daneben gibt es noch besondere Aktivitäten, die Frau Zojer für die Kinder organisiert (z. B. Keksbäckerei im Advent, Besuch Therapiehunde, Gestaltung Muttertagsgeschenk, Schwimmbadbesuche). Um 16.00 Uhr geht dann der Schultag zu Ende.

Das Angebot der Tagesbetreuung wird von Kindern und Eltern gerne genutzt.





*Basteln, Malen und Zeichnen in der Gruppe. Fasching in der Nachmittagsbetreuung.*



*Viel Bewegung an der frischen Luft macht müde!*



*Therapiehund zu Besuch.*



*Beim Mittagessen.*

*Fotos: VS Dölsach Die Nachmittagsjause wird zubereitet.*



## Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

### Runde Geburtstage

... im vergangenen Vierteljahr galt es wiederum einige runde Geburtstage zu feiern. Selbstverständlich war auch der Bürgermeister bemüht, persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach einen Geschenkskorb mit den besten Glückwünschen zu überbringen. Die Jubilare nahmen das Präsent der Gemeinde mit Freude entgegen. Unter Berücksichtigung der Covid-Vorgaben schwelgte man im kleinen Kreis in alten Erinnerungen.

Wir gratulieren:

... am 21. Februar feierte **Herr Franz Inwinkl** aus Dölsach seinen 90. Geburtstag.



*Franz Inwinkl mit Alt-Bgm. Josef Mair.*

... am 2. März feierte **Herr Josef Schett**, Hauptschullehrer i. R., aus Dölsach seinen 80. Geburtstag.

... am 14. März feierte **Frau Martha Brandstätter**, geb. Schmid, aus Görtshach ihren 80. Geburtstag.

... am 17. April feierte **Herr Chrysanth Ebner** aus Dölsach, geboren in Lainach, seinen 80. Geburtstag. Herr Ebner hat den Beruf des Mechanikers erlernt und war zuletzt viele Jahre bei der Fa. Mayreder auf den Baustellen als Mechaniker im Einsatz. In vielen Ländern auf der Welt hat er sich bei der Aufstellung von Kreuzwegen und „Marterlen“ engagiert.



*Josef Schett mit Gattin Maria.*



*Martha Brandstätter (2. v. r.) mit Freundinnen und Alt-Bgm. Josef Mair.*



*Chrysanth Ebner mit Gattin Gerlinde und Bgm. LA Martin Mayerl.*

## Volksbewegung vom 1. Februar 2022 bis 30. April 2022

**Geburten:** 4 Kinder  
**Zuzug:** 14 Personen  
**Todesfälle:** 7 Personen  
**Wegzug:** 12 Personen

Im Zeitraum vom 1. Februar 2022 bis 30. April 2022 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,043 % auf 2.312 Personen (Hauptwohnsitz).



## Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



*Jubilarin Elfrieda Greibl mit Bgm. LA Martin Mayerl und Familienmitgliedern.*

... am 1. Mai feierte **Frau Elfrieda Greibl**, geb. Klaunzer, aus Dölsach ihren 80. Geburtstag.

... am 4. Mai feierte **Frau Hermine Glanzer**, geb. Heiser, aus Görttschach ihren 80. Geburtstag.

Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen an.



*Hermine Glanzer mit Bgm. LA Martin Mayerl und Tochter Elisabeth.*

### Diamantene und Goldene Hochzeiten in Dölsach

Erich und Frieda Lassnig, geb. Greil, aus Göriach feierten am 11. September 2021 und Franz und Angela Walder, geb. Ruggenthaler, aus Dölsach feierten am 23. Oktober 2021 jeweils ihre Goldene Hochzeit.

Das eher seltene Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feierten am 18. November 2021 Franz und Ida Inwinkl, geb. Dorer, aus Dölsach.

Am 24. Februar 2022 nahmen sie auf Einladung der Gemeinde Dölsach im Gasthof Tirolerhof Blumen und Glückwünsche entgegen (das Ehren Geschenk des Landes Tirol wurde im Vorfeld übermittelt).

Der Bürgermeister von Dölsach, gratulierte mit herzlichen Worten, dankte namens der Gemeinde und würdigte die Leistungen der Jubelpaare. Auch Ortspfarrer Hochw. Bruno Decristoforo schloss sich den Glückwünschen an.



*Diamantene Hochzeit: Ida und Franz Inwinkl.*



*Goldene Hochzeit: Frieda und Erich Lassnig.*



*Goldene Hochzeit: Angela und Franz Walder.*



# Friedl Schwinger (80), † 14.11.2021

**Weitum bekannt als Malermeister und auch als Musikant war Friedl Schwinger, der nach schwerer Krankheit am 14. November seine Augen für immer geschlossen hat. Die Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach und eine große Trauergemeinde begleitete Friedl am 18. November auf seinem letzten Weg auf den Friedhof in Dölsach.**

Am 25. Mai 1941 kam Friedl in Lienz zur Welt. Sein Vater ist im Krieg gefallen, als Friedl gerade einmal zweieinhalb Jahre alt war. Schon während der Volksschulzeit brachte ihm Onkel Hansl das Spiel auf der Klarinette bei, und mit elf Jahren durfte er bei der Musikkapelle Dölsach „Orpheus in der Unterwelt“ als Solo zum Besten geben. Mehr als 50 Jahre lang blieb Friedl der Musikkapelle treu und wurde für seine Verdienste auch geehrt.

## Jugend und Ausbildung

Mit 16 Jahren begann Friedl seine Malerlehre bei der Firma Siegfried Oberrainer in Lienz, blieb nach der Lehre und legte am 3. April 1963 die Malermeisterprüfung in Klagenfurt ab. Am 1. März 1966 gründete er seinen eigenen Betrieb in Dölsach. Die erste Werkstatt der Malerei Schwinger war ein kleiner Kellerraum bei Onkel Sepp Lottersberger in Stribach. 1968 errichtete der inzwischen auch mit Familie gesegnete junge Malermeister in Göriach ein neues Eigenheim mit größerer Werkstatt. Sohn Friedl wurde ebenfalls Malermeister, und so wurde in den 90ern neben dem Sportplatz in Dölsach ein großzügiges neues Betriebsgebäude errichtet. 2001 trat Friedl den wohlverdienten Ruhestand an und übergab den Betrieb an Sohn Friedl.

## Familie und Musik

Seine Frau Lotte lernte Friedl im März 1961 kennen. Sie spielte Hackbrett und hatte als Sängerin eine glo-



*Friedl Schwinger*

ckenhelle Stimme, so gründeten sie mit Franz Bergmeister und Pepi Remler eine Musikgruppe und erfreuten bei vielen Tiroler Abenden Einheimische wie Gäste mit schwungvoller Volksmusik, später kam das Dolomitentrio mit seinen Freunden Hansl Sorko und Hermann Gasser, sogar eine Schallplatte wurde aufgenommen. Die Hochzeitsglocken für Friedl und seine Lotte läuteten am 24. November 1965, und schnell wurde die Familie mit Friedl junior, geb. 1966, und Tochter Karin, geb. 1967, komplett. Selbstverständlich wurde

das musikalische Talent weitervererbt, und so landeten die beiden Kinder bei der Musikkapelle Dölsach. Es war der besondere Stolz von Papa, dass seine Karin das erste Mädchen bei der Kapelle war. Viel Freude hatte Friedl als Opa mit seinen Enkelkindern Carina und Nico, und war stolz, dass Carina in Familientradition 2021 die Malermeisterprüfung mit Bravour absolvierte. Somit war der 3-Meister-Betrieb komplett. Auch Enkelsohn Nico absolviert zur Zeit die Malerlehre im Betrieb.

## Geselligkeit, sein Boot und die Alm

Neben der Musik, die ihn zeitlebens faszinierte, war Friedl auch ein großer Hundefreund. So waren seine Schäferhunde immer mit dabei, ob auf der Alm oder auch am Meer. Sein Stolz war auch ein eigenes Boot in Kroatien, auf dem er mit Familie und mit Freunden viele schöne Momente verbrachte. Die Friedl näher kannten, wissen auch von seiner Passion, aus den Früchten seines großen Obstgartens Schnaps zu brennen, wobei er vor Jahren auch eine Explosion seiner Brennanlage überstand. Die geliebte Almhütte am Zettlersfeld war für Friedl ein Hort des Rückzugs aber auch der Geselligkeit. Durch Musik, Beruf und besonders sein fröhliches Wesen hatte Friedl einen großen Freundeskreis und war sehr beliebt. PRO



*Vielen ist die Musikgruppe noch in Erinnerung. V. l.: Franz Bergmeister, Lotte Schwinger, Pepi Remler und Friedl Schwinger.*



*Der stolze Opa mit seinen Enkelkindern am Brunnen vor der Almhütte, der ein Geschenk zum 80. Geburtstag war. Immer dabei auch sein Hund.*



# Ida Lukasser (85), † 14.12.2021

**Ida Lukasser, geb. Tschapeller und bekannt als „Postmeisterin Ida“ in Dölsach, verstarb nach längerem Leiden im 86. Lebensjahr. Um sie trauern die Kinder Christian und Brigitte mit Familien.**

Ida erblickte am 29. Dezember 1935 in Dölsach als zweites Kind von Postmeister Anton Tschapeller und seiner Frau Rita das Licht der Welt. Das vor ihr geborene und ein weiteres Mädchen verstarben im Kindesalter. So wuchs Ida in der Kriegs- und Nachkriegszeit gemeinsam mit ihren Brüdern Karl, Herbert und Ernst (verstarb sehr jung im Alter von 50 Jahren) in Dölsach behütet auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Dölsach von 1942 bis 1947 wechselte sie in die Mädchenhauptschule Lienz und absolvierte anschließend die „Hauswirtschaftliche Fachschule“ in St. Wolfgang am Wolfgangsee.

### Eine Vorreiterin im Amt

1953 fand Ida ihren ersten Arbeitsplatz im Alpenhotel „Franz-Josefs-Haus“ am Fuße des Großglockners. Nach diesem Ausflug ins Gastgewerbe arbeitete sie als Näherin bei der Firma Plihal in Lienz, bevor sie am 21. Jänner 1957 ihrer „Berufung“ zur Post folgte, wo auch ihr Vater als Leiter des Postamtes Dölsach tätig war. Zwölf Jahre und viele Dienstprüfungen später übernahm Ida dann von ihrem Vater die Leitung des Postamtes Dölsach. In dieser Position war sie eine



Ida Lukasser

Vorreiterin des weiblichen Geschlechts und leitete geschickt und umsichtig das Postamt, was ihr auch den Namen „Postmeisterin Ida“ einbrachte, als die sie landauf landab bekannt war. Am 31. Dezember 1995 ging Ida in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Leitung des Postamtes Dölsach an ihren jüngeren Bruder Herbert. So war das Postamt Dölsach sozusagen bis zu seiner Auflösung vor einigen Jahren ein „Familienbetrieb“.

### Familie und Hobbys

Am 1. Mai 1968 trat Ida mit ihrem Mann Florian Lukasser in den Stand der Ehe ein. Zwei Kinder, nämlich Christian und Brigitte, gingen aus dieser Ehe hervor. Bald folgten auch die beiden Enkelkinder Hannah (1996) und Andreas (1998), die Oma Ida und Opa Florian in der Zeit der Pension viel Freude bereiteten. Gerne war Ida mit ihrem Mann Florian, der ihr 2011 im Februar in die Ewigkeit vorausging, sowohl bei unzähligen Wanderungen als auch Reisen in ferne Länder unterwegs. Besonders gerne erwanderten sie den Dölsacher Hausberg Ederplan. „Das war eine der schönsten Zeiten meines Lebens“, schwärmte Ida öfters, wenn von den Reisen gesprochen wurde. Ida war sozusagen in Dölsach eine „Institution“, hatte immer Zeit auf einen feinen Plausch und auch ihr ganz besonderer Humor wird vielen unvergessen bleiben. Am 23. Dezember, einen Tag vor Weihnachten, begleitete sie neben ihren Angehörigen eine stattliche Anzahl von Freunden, Bekannten und der Dorfgemeinschaft auf ihrem letzten Weg. PR0



Die Geschwister Karl, Ida und Herbert und Idas Sohn Christian holten den jüngsten Bruder Ernst aus Spanien heim, der dort schwer erkrankt war.



Timmeltaler Alm 2008.



# Josef Mair (72), † 5.2.2022

**Sepp Mair, allen bekannt als „Roderle Sepp“ und jahrelang als Busfahrer bei Alpenland in Lienz tätig, verstarb am 5. Februar nach kurzer, schwerer Krankheit im BKH Lienz.**

Geboren am 20. Feber 1950 als Ältester von Briefträger und Roderle-Bauer Josef und seiner Frau Rosa Mair in Dölsach-Gödnach, war er bereits früh als Hoferbe vorgesehen. Nach dem Besuch der Volksschule in Dölsach besuchte er noch für ein Jahr die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz. Anschließend absolvierte Sepp eine Lehre als Tischler bei der Firma Toni Tschapeller in Dölsach und versah dann auch seinen Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer.

## Schwierige Zeit

In jungen Jahren trafen Sepp einige tiefgreifende Schicksalsschläge. So verstarb, als er sieben Jahre alt war, seine Schwester Cäcilia, mit 16 verlor er seinen geliebten Großvater und mit 18 seinen Vater. Auch seine damalige Freundin erkrankte schwer und verstarb an dieser Krankheit. So war es wohl auch jener Umstand, der eine weitere Beziehung für Sepp nicht mehr zuließ.

## Arbeit und die Welt kennenlernen

Wie damals üblich suchte sich auch Sepp nach dem Bundesheer eine Arbeit auf Baustellen außerhalb Osttirols. So hatte er Freude an seiner Tätigkeit als LKW-Fahrer und genoss die Freiheit in der weiten Welt. Bereits damals zog sich Sepp eine schwere Lungenkrankheit zu, von der er sich aber nach einem Reha-Aufenthalt rasch erholte. Gemeinschaft, Unterhaltung und fremde Länder waren Sepp's Leidenschaft, und so betätigte er sich viele Jahre als Buschauffeur und auch als



Josef Mair

Reiseleiter. Viele Osttiroler:innen haben mit ihm Reisen in aller Herren Länder unternommen, und mit manchen blieb er lange Zeit sehr verbunden.

## Krankheit lässt nicht los

1994 wurde Sepp wiederum sehr krank, lange Krankenhausaufenthalte und mehrere Operationen folgten und er lebte fortan mit halber Lunge. So verbrachte er seine letzten Berufsjahre bis zur Pensionierung bei der Firma Liebherr. Sepp bewohnte „den alten Roderle“, wie das Bauernhaus in der Familie genannt wird, und genoss seine Freiheit und die Atmosphäre im Haus seiner Vorfahren. Besonderen Gefallen fand Sepp an alten Dingen und Antiquitäten und hatte zu jedem Gegenstand eine interessante Geschichte parat. Sein bester Freund im Hause war die Katze, die immer gemeinsam mit ihm zu Tische saß. Natürlich waren die Kinder und Enkel seiner Geschwister bei ihrem Onkel immer gern gesehen, auch Besuche von Freunden und Bekannten liebte Sepp, und man kam um ein Bier und einen gemeinsamen Gurktaler nicht herum. In den letzten beiden Jahren konnte er gesundheitsbedingt seine Freunde in den Kaffeehäusern nur mehr wenig treffen, und nach dem Krankenhausaufenthalt im November letzten Jahres waren noch einige Tage in seinem geliebten Zuhause möglich. Knapp vor Weihnachten musste Sepp wieder ins Krankenhaus, wo er am 5. Februar verstarb. Sepp war ein Mensch mit vielen Ecken und Kanten, von denen einige im Lauf des Lebens glattgeschliffen wurden, andere bis zum Schluss erhalten blieben. So begleitete am Samstag, 12. Februar, vormittags mit seiner Familie und Freunden eine große Menschenmenge den Sepp auf seinem letzten irdischen Weg. PRO



Viele Jahre war Sepp als Buschauffeur und Reiseleiter tätig.



Immer am Hl. Abend um 16.00 Uhr traf sich die Familie im alten „Roderle-Hof“ zu einer kleinen Weihnachtstfeier. V. l.: Sepp mit seinen Großnichten und -nichten Paula, Anna, Franziska, Emma, Toni und David.



# Yvonne Steurer-Burger (63), † 13.2.2022

**Allzu früh nahm Yvonne Steurer-Burger nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren Abschied von dieser Welt. Mit einer ganz speziellen Trauerfeier in ihrem geliebten Kreativzentrum Rondula in Göriach nahmen Familie und Freunde Abschied von dieser einzigartigen Persönlichkeit.**



Yvonne Steurer-Burger

Am 22. Mai 1958 kam Yvonne in Beverwyk (NL) zur Welt und wuchs zusammen mit ihren fünf Geschwistern wohlbehütet auf. Sie erlernte den Beruf einer Diplom-Krankenschwester und hat sich im Urlaub in St. Johann in Tirol in die Berge verliebt.

**Kennenlernen, verlieben und bleiben**

Von 1979 bis 1982 hatte Yvonne im BKH Reutte eine Stelle als Diplom-Krankenschwester. Im Personalhaus im ersten Stock hatte sie Zimmer mit Balkon, dort hörte sie aus dem Zimmer unter ihr die vertraute Stimme des holländischen Sängers Herman van Veen mit dem Song „Ich hab‘ ein zärtliches Gefühl“. Selbiges ist wohl bei ihr erwacht, als sie Bekanntschaft mit dem Turnusarzt Dr. Herbert Steurer machte, dessen Climatisblume vom unteren Stock zu ihrem Balkon hochwuchs. 1982 beschloss das junge Paar, ein halbes Jahr gemeinsam als Rucksacktouristen nach Südostasien zu gehen. Gerne lernte Yvonne fremde Sprachen, um mit den Leuten reden zu können. So lernten sie Thailand, Malaysia, Singapur und Indonesien kennen. Eines Tages hörten sie beim Elephantroundup im Schlafsaal eine Osttiroler Stimme – es war der Osttiroler Reisefreak Heinz Girstmair, mit dem sie bis heute befreundet sind.

**Gemeinsam Ordination aufgebaut**

Wieder daheim suchte das junge Paar gemeinsam eine Stelle in Tirol. Anstatt ein gut dotiertes Angebot im

Touristenzentrum St. Anton anzunehmen entschloss man sich, die ausgeschriebene Ordination des Landarztes Dr. Sint in Abfaltersbach zu übernehmen. Mit ein Grund war für die Beiden, dass sie in Asien sahen, wie der Tourismus Menschen verändert. Sie wollten ein einfaches Leben in Osttirols paradiesischer Landschaft und blieben vom 3. April 1983 an 37 Jahre in Abfaltersbach. Sohn Christian und Tochter Nadine kamen, und so war die Familie komplett. Auch an den Enkelkindern Jessica, Romeo und

Salina hatten Herbert und Yvonne viel Freude. „Yvonne war das Herz und die Seele der Ordination“, sagt Herbert, der neben der Ordination auch permanent Notarztdienste versah und jeden dritten Tag auch zu Diensten im Lesachtal, Villgratental etc. ausrückte.

**Hobbys und Lebensabend genießen**

Mit dem Antritt des wohlverdienten Ruhestandes ging für Yvonne auch ein lebenslang gehegter Traum in Erfüllung. Sie, die sie schon in Abfaltersbach mit ihrem sonnigen Wesen in vielen Vereinen wie Seniorenklub, Kirchenchor etc. beliebt war, wollte ihre Hobbys Malen und Veranstalten genießen, wozu man 2017 die Galerie Rondula in Göriach erwarb. Dort war die Möglichkeit, Ausstellungen, Feste, Malkurse, Seminare und vieles mehr zu veranstalten. Doch Corona 2020 und im Anschluss vor anderthalb Jahren die Erkenntnis, dass eine heimtückische unerwartete Erkrankung die bis dahin kerngesunde Yvonne heimgesucht hat, machten alle Träume zunichte. Yvonne, die in allen Menschen das Positive suchte, ging heim zu ihrem Schöpfer. Am 21. Mai – Yvonne’s Geburtstag – gibt es in der Rondula „A‘ Rondulafest!“ in ihrem Sinne, zu dem Freunde, Bekannte und Weggefährten herzlich eingeladen sind. PRO



Ihre letzten Werke als farbenfrohe Malerin waren die Sternzeichenbilder.



Ihre Enkelkinder Jessica, Romeo und Salina waren Yvonne’s größter Schatz.



# Maria Kofler, geb. Holzer (90), „Pöschl Maridl“, † 12.3.2022

**Im gesegneten Alter von 90 Jahren verstarb am 12. März in Dölsach Frau Maria Kofler, allen bekannt als die „Pöschl Maridl“. Eine vollbesetzte Kirche nahm mit ihren Kindern und Enkelkindern am 18. März Abschied von ihr.**

Maridl kam am 3. August 1931 als zweites Kind von Maria und Leopold Holzer vlg. „Brenner“ in St. Johann im Walde zur Welt. Sie verbrachte mit ihren Geschwistern am elterlichen Brenner-Hof eine karge aber doch schöne Kindheit, besuchte die Volksschule in St. Johann, war am Bauernhof ihres Onkels auf „Michlbach“ schon in jungen Jahren fleißige Helferin und besuchte erst später die Haushaltungsschule in Döllach im Mölltal.

## **Erster Arbeitsplatz am Pöschlhof in Dölsach**

Von dort kam Maridl dann auf den „Pöschlhof“ in Dölsach als tüchtige Arbeitskraft, wo sie auch ihren künftigen Mann Robert Kofler kennenlernte. Geheiratet wurde 1952 am 19. Februar. Im selben Jahr kam auch die erste Tochter Maria zur Welt, die leider kurz nach der Geburt verstorben ist. Im Laufe der weiteren Jahre kamen noch weitere vier Töchter, nämlich Martina, Regina, Alberta und Katharina.

Ein Leben geprägt von Arbeit und Sorge um ihre Lieben war ihr Alltag, ob im Haus, im Stall, am Feld oder auch besonders im Obstgarten, dessen Apfelbäume ihr besonders am Herzen lagen, ging die Arbeit nie aus.



*Maria Kofler*

## **Verdienter Lebensabend**

1989 wurde der Pöschlhof an Tochter Alberta übergeben, Maridl und Robert zogen auf's „Altenteil“ im Austraghäuschen am Hof. Die Sommer verbrachten die Großeltern gerne mit den Enkelkindern auf der Pöschl-Wiese, wo auch Besucher immer gern gesehen waren.

Schon 2003 verstarb dann ihr Mann Robert, und so hatte Maridl viel Zeit für sich. Als kontaktfreudige Frau, die auch eine Zeit lang Ortsbäuerin von Dölsach war, hatte die Verstorbene natürlich viele Freunde und Bekannte, mit denen sie

sich in geselliger Runde traf. So waren es auch regelmäßige Kartenrunden, Ausflüge und Reisen zum Beispiel auch zu Tochter Martina in die Schweiz, die ihr viel Freude bereiteten. Tägliche Spaziergänge in Dölsach, da und dort ein kleiner Plausch mit den Nachbarn waren ihr ein Genuss.

Dass in den letzten zwei Jahren zwei ihrer Geschwister und Schwägerinnen verstarben, machte Maridl schwer zu schaffen, und so machte es ihr Gesundheitszustand schwer, den Alltag zu meistern. Ihre Töchter umsorgten Maridl, bis sie letztlich am 12. März doch für alle überraschend verstarb. Im Gedächtnis der Dölsacher Bevölkerung wird die allseits beliebte Pöschl Maridl noch lange ihren festen Platz haben.

R. Possenig



*Maridl mit ihren Töchtern (v. l.) Alberta, Katharina, Martina und Regina.*



*Besonders die Apfelbäume lagen Maridl ein Leben lang sehr am Herzen.*





# SCHNELL – SCHNELLER - GLASFASER

So kommen Sie zu einem ultraschnellen RegioNet-Glasfaseranschluss ...

## Einfamilienwohnhaus bzw. Firmengebäude

1.

### Verlängerung des Lichtwellenleiter-Leerrohres bis in Ihr Wohn- bzw. Betriebsgebäude

Die Gemeinde legt im Zuge des LWL-Ausbaus bis an alle **Grundstücksgrenzen** im Siedlungsgebiet Leerrohre (die sogenannten Speedpipes). Diese Speedpipe (mit einem Durchmesser von 0,7 bzw. 1 cm) muss bis in ihr Gebäude weiterverlängert werden.

Dabei steht Ihnen unser **Gemeindebauhof** gerne beratend zur Seite (Tel. **0664/4137477 – Resinger Hans Jörg**) und auch die **Speedpipe** selbst wird Ihnen vom Bauhof **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

2.

### Abschluss eines Providervertrages mit einem RegioNet-Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde ist an die drei Provider **TirolNet, IKB und Magenta** vermietet. Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen.

Alle Provider haben Osttiroler Firmen als **Vorortpartner** (siehe unten). Die Vorortpartner beraten umfassend und erledigen für Sie nach dem **Vertragsabschluss** alle weiteren Schritte bis hin zum fertigen Anschluss.

3.

### Herstellung des Glasfaseranschlusses durch die Gemeinde

Sobald der Vorort-Partner Ihres Providers der Markt-gemeinde mitteilt, dass bei Ihnen hausintern alles für den Glasfaseranschluss vorbereitet ist, werden von uns die **Glasfasern eingeblasen**. Diese kommen vom nächsten **Verteilerkasten** in der Straße über die Speedpipe in ihr Haus und werden dort in einer **Hausanschluss-Box** aufgelegt.

**Gebühren** für diesen Anschluss werden von der Gemeinde **nicht verrechnet!**

4.

### Fertigstellung des Hausanschlusses durch Ihren Provider

Nach Installation der Hausanschluss-Box wird von Ihrem Provider der **Anschluss** endgültig **freigeschaltet** und sie können das von Ihnen gewählte Produkt uneingeschränkt nutzen.

**Glasfaser mit 1000 Mbit/s wirklich bis ins Haus!**



**RegioNet** – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle.

## Mehrfamilienwohnhaus/Wohnanlage

1.

### Prüfen ob hausintern die Voraussetzungen für einen LWL-Anschluss gegeben sind

Um Wohnungen in Wohnanlagen mit einem Glasfaseranschluss versorgen zu können, muss in der Wohnanlage ein **zentraler LWL-Serverschrank** montiert sein, von dem aus Glasfaserkabel bzw. andere schnelle Verbindungsleitungen bis in die anzuschließenden Wohnungen führen. Ob diese Voraussetzungen bei Ihnen gegeben sind bzw. wie diese hergestellt werden können, klären Sie bitte mit Ihrer **Hausverwaltung** ab.

2.

### Abschluss eines Providervertrages mit einem RegioNet-Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde ist an die drei Provider **TirolNet, IKB und Magenta** vermietet. Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen. Alle Provider haben Osttiroler Firmen als **Vorortpartner** (siehe unten). Die Vorortpartner beraten umfassend und erledigen für Sie nach dem **Vertragsabschluss** alle weiteren Schritte bis zum fertigen Anschluss.



**Benjamin Unterwurzacher**  
Telefon: 0664/9162470  
E-Mail: [lw.unterwurzacher@gmail.com](mailto:lw.unterwurzacher@gmail.com)

**U-Net Unterasinger OG**  
9900 Lienz, Albin Egger-Straße 18  
Telefon: 04852/70698  
E-Mail: [office@u-net.at](mailto:office@u-net.at)  
Internet: [www.u-net.at](http://www.u-net.at)

**Flynet – Stephan Peuckert**  
9900 Debant, Alt-Debant 45  
Telefon: 0676/6793102  
E-Mail: [info@flynet.at](mailto:info@flynet.at)  
Internet: [www.tirolnet.com](http://www.tirolnet.com)



**Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH**  
9900 Lienz, Drahtzuggasse 2  
Telefon: 04852/62626  
E-Mail: [kurzthaler@kmnet.at](mailto:kurzthaler@kmnet.at)  
Internet: [www.kmnet.at](http://www.kmnet.at)  
Provider: [www.magenta.at](http://www.magenta.at)



**AGETech GmbH – smart electric**  
9900 Lienz, Schillerstraße 5  
Telefon: 04852/688280  
E-Mail: [info@agetech.at](mailto:info@agetech.at)  
Internet: [www.agetech.at](http://www.agetech.at)  
Provider: [www.ikb.at](http://www.ikb.at)



## GEMEINDERATSSITZUNGEN

### MITTWOCH, 26. JÄNNER 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Dezember 2021 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **UNIMOG U300** wurde angekauft und ist bereits im Einsatz.
- Der **Winterdienst** verläuft bis jetzt sehr ruhig.
- Im Februar soll mit den **Straßenbauarbeiten** (Tschellnig und Tiroler Straße) begonnen werden.
- Der **LKW-Verkehr** soll künftig über die Lavanter Straße führen. Dazu wird es erforderlich, die Brücke zu verstärken. Dazu wird DI Tagger beauftragt, dies zu prüfen.
- Bezüglich Oberflächenwässer im Bereich der Bundesstraße B 107 (Göriach) wird durch das BBA Lienz eine Erhebung beauftragt. Diese soll Möglichkeiten der **Oberflächenwässerableitung** aufzeigen.
- Die **Corona-Situation** spitzt sich zu, es sind auch Mitarbeiter der Gemeinde Dölsach davon betroffen.

#### Raumordnung Dölsach

##### a) **Erlassung bzw. Änderung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 968, KG Dölsach (Mair).**

Für diesen Bereich besteht bereits ein Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan. Geplant sind die Anbringung eines VWS sowie die Errichtung einer Überdachung beim bestehenden Wohnhaus. Durch die festgelegten Maximalbaukörper sind diese Maßnahmen derzeit nicht genehmigungsfähig, sodass nachstehende Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich wird.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung bzw. Änderung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 968, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 15. Dezember 2021, Zahl 707y212-12EBP4.dwg und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 14. Dezember 2021 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 28. Jänner bis einschließlich 25. Februar 2022, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung bzw. Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Beschluss wurde in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl beschlossen.

##### b) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 105/2, KG Görtschach-Gödnach (Greil).**

Für den Bereich der Gp. 105/2, KG Görtschach-Gödnach, wurde bereits im Jahr 2010 ein Rückwidmungsverfahren durchgeführt. Das innergemeindliche Verfahren wurde vollständig abgeschlossen und der Akt dem Land Tirol zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt, von diesem die Rückwidmung aber nicht durchgeführt. Da mittlerweile der E-Flächenwidmungsplan Gültigkeit hat, muss das Verfahren von Neuem gestartet werden.

Nach einigen Wortmeldungen und Diskussion vertagt der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt, um vom Land Tirol eine Rechtsauskunft einzuholen.

##### c) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 265/1 (neu 1015), KG Dölsach (Eder).**

Auf gegenständlicher Gp. 265/1 (neu 1015), KG Dölsach, ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für die Schwiegereltern des Grundstückseigentümers geplant. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 13. Jänner 2022, mit der Planungsnummer 707-2022-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 265/1, KG 85009 Dölsach (zur Gänze), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 265/1, KG 85009 Dölsach

rund 518 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bezugnehmend auf das gegenständliche Widmungsverfahren im Bereich der Gp. 265/1 (neu 1015), KG Dölsach, stellt die Gemeinde Dölsach gemäß § 10 TROG 2016, stützend auf die Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. Jänner 2022, beim Land Tirol den Antrag um Änderung des Raumordnungsprogramms – Änderung der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche im Bereich je einer Teilfläche der Grundstücke 1015 (ehemals und in TIRIS Teilfläche des Grundstückes 265/1) und 265/2, KG Dölsach, wobei die landwirtschaftliche Vorsorgefläche um ca. 68 m<sup>2</sup> verkleinert werden soll.

#### d) **Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 471/6 und 464, KG Dölsach (Gemeinde).**

Auf diesen Grundflächen im sogenannten „Vöstl-Feld“ soll eine Betriebsansiedelung der European Trans Energy GmbH. mit rd. 30 Mitarbeitern erfolgen. Um eine Bebauung zu ermöglichen ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

1) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idGF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 21. Jänner 2022, mit der Planungsnummer 707-2022-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 464, 471/6, KG 85009 Dölsach (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 464, KG 85009 Dölsach

rund 118 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

## Neue Öffnungszeiten im Recyclinghof Dölsach

Um dem stetig steigenden Andrang gerecht zu werden, wird der Recyclinghof Dölsach für die Anlieferung von Sperrmüll, Problem- und Wertstoffen ab Juni 2022 an einem zusätzlichen Tag geöffnet werden.

Die Öffnungszeiten lauten ab Juni wie folgt:

**MITTWOCH von 7.00 bis 9.00 Uhr**

**FREITAG von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Wir ersuchen, Sperrmüll, Problemstoffe, Wertstoffe udgl. in **haushaltsüblichen Mengen** ausschließlich zu den (neuen) Öffnungszeiten im Recyclinghof Dölsach anzuliefern. Betriebliche Abfälle werden nicht angenommen.

### **Anlieferung Strauch- und Baumschnitt**

Für die Anlieferung von Kleinmengen an Baum- und Strauchschnitt steht nach wie vor ein Container am Dölsacher Sportplatz-Parkplatz für die Bevölkerung aus Dölsach kostenlos zur Verfügung.

Für die Anlieferung von **Großmengen an Baum- und Strauchschnitt** gibt es ab sofort eine Änderung! Die Anlieferung wird künftig flexibel gestaltet (kein Montagstermin mehr)! Nach vorheriger **Terminvereinbarung** mit dem Bauhofleiter der Gemeinde Dölsach, Herrn Hansjörg Resinger – Tel. 0664-4137477, kann die Anlieferung direkt im Klärwerk Dölsach erfolgen.

Die Gemeindeverwaltung!



weitere Grundstück 471/6, KG 85009 Dölsach

rund 6.888 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41  
in

Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 471/6 und 464, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 20. Jänner 2022, Zahl 707z464BBP.mxd und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 14. Jänner 2022 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 27. Jänner bis einschließlich 23. Februar 2022, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bezugnehmend auf das gegenständliche Widmungsverfahren im Bereich der Gpn. 471/6 und 464, KG Dölsach, stellt die Gemeinde Dölsach gemäß § 10 TROG 2016, stützend auf die Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 20. Jänner 2022, beim Land Tirol den Antrag um Änderung des Raumordnungsprogramms – Änderung der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 464, KG Dölsach.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Alois Mair, Reimmichlstraße 26  
Plankensteiner Holzbau GmbH.,  
Gödnacher Straße 2

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber Alois Mair einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 25 % der anfallenden Erschließungskosten und der

Bauwerberin Plankensteiner Holzbau GmbH. eine Gewerbeförderung in der Höhe von 35 % der anfallenden Erschließungskosten zu gewähren.

Folgendes Ansuchen um **Förderung eines Elektro-fahrrades** ist eingelangt:

Theresia Lanzer, Strasserweg 8

Es wird einstimmig beschlossen, der Förderungswerberin o. a. Förderung zu gewähren.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair beraten und beschlossen.

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde den Gemeinderäten auch ein überarbeiteter **Kaufvertrag** mit der European Trans Energy GmbH. digital übermittelt. Mit den GR-Beschlüssen vom 31. Mai 2021 und 30. August 2021 wurde im Gemeinderat festgelegt, dass die European Trans Energy GmbH. Teilflächen aus den Grundstücken 471/6 und 464, KG Dölsach, für eine Betriebsansiedelung erwerben kann. Der Kaufpreis für das 7.000 m<sup>2</sup> große Grundstück beträgt 420.000,00 €. Zu Gunsten der Gemeinde Dölsach wird ein Vor- und Wiederkaufsrecht grundbücherlich gesichert.

Dem vorliegenden, vom Notariat Mag. Hausberger überarbeiteten, Kaufvertragsentwurf wird vom Gemeinderat zugestimmt. Einstimmiger Beschluss!

Mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG sind insgesamt vier **Dienstbarkeitszusicherungsverträge** hinsichtlich der Neuverlegung eines 30-kV-Kabels und Neuerrichtung einer Trafostation für Dölsach/Aguntum abzuschließen. Betroffene Grundstücke Nr. 471/2, KG Dölsach (Gemeinde), Nr. 846 und 943, KG Dölsach (Öffentliches Gut), Nr. 311/2 und 40/7, KG Stribach (Öffentliches Gut) sowie Nr. 40/1, KG Stribach (GGAG Stribach). Mit gegenständlichen Verträgen wird der TIWAG das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln sowie die Errichtung einer Trafostation eingeräumt. Der Gemeinderat stimmt den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsverträgen einstimmig zu.

Herr DI Johannes Kuenz hat ein **Kaufansuchen** der Grundparzellen Gpn. 1334/1 und 1650, KG Görttschach-Gödnach, gestellt. Geplant ist die Erweiterung des bestehenden Betriebes in mehreren Bauschritten. Um Bauabstandsproblemen vorzubeugen werden gegenständliche Wegparzellen benötigt. Die bisherige Nutzung für Fußgänger und Radfahrer soll selbstverständlich erhalten bleiben. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Kaufansuchen vollinhaltlich zur Kenntnis. Seitens der Gemeinde Dölsach wird

eine grundbücherlich sichergestellte Servitutsfläche gewünscht. Damit der Bürgermeister dies mit dem Antragsteller abklären kann, verträgt der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt.

### Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt:

- Seitens der **Dorfchronistin** wird der Abschluss einer Rahmenvereinbarung hinsichtlich ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gewünscht. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die vorliegende Vereinbarung vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach einigen Wortmeldungen stimmt der Gemeinderat dieser Rahmenvereinbarung mit Frau Erna Inwinkl einstimmig zu.
- Die **Georgs-Kirche** in Gödnach soll im Jahr 2022 renoviert werden. Die Kosten dafür werden mit rd. 170.000,00 € geschätzt. Der Gemeinderat stimmt einem Gemeindebeitrag von 20 %, maximal jedoch 34.000,00 € zu. Dieser soll durch Arbeitsleistungen (Bauhof) und Geldleistung erfolgen. Einstimmiger Beschluss!
- Für die **Borkenkäferbekämpfung** im Gemeindegebiet von Dölsach stellt die Gemeinde Dölsach einen Beitrag von 5.000,00 € zur Verfügung. Einstimmiger Beschluss!
- Für das geplante **Trinkwasserkraftwerk** bei der Entsäuerungsanlage Dölsach Ost muss um wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung angesucht werden. Das Büro Passer und Partner wird damit beauftragt. Die Kosten dafür werden netto rd. 6.000,00 € betragen. Einstimmiger Beschluss!
- Die Grundstücke der **GGAG Göriach** wurden mittlerweile grundbücherlich an die Gemeinde Dölsach übertragen.
- Bei der nächsten Sitzung sollen **Baugrundstücke** in Stribach (sogenannter Stierfleck) vergeben werden.
- Der Bürgermeister informiert, dass das Pachtverhältnis betreffend **Café Platsch** mit Ende Februar endet, da der Betreiber bereits gekündigt hat.
- GR Alois Fasching fragt nach, warum die Gemeinde Wege verkaufen muss (Kuenz). Er ist der Ansicht, dass solche **alten Schul- und Kirchenwege** erhalten bleiben müssten und deshalb im Gemeindeeigentum bleiben sollten.
- GR Walder fragt nach dem Ergebnis der beiden **Prozesse** nach. Der Bürgermeister erklärt, dass bei einem (Ploner) ein Vergleich erzielt wurde und beim zweiten (Hartmann) am 3. Februar 2022 die nächste Verhandlung stattfinden soll.

## MONTAG, 21. FEBRUAR 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 26. Jänner 2022 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der Technikraum für das **Notstromaggregat** in der Gemeindetiefgarage wurde errichtet und ist nur noch auszumalen. Das Notstromaggregat soll demnächst aufgestellt werden.
- Die Arbeiten zur Tieferlegung des **Edmund-Pontiller-Weges** in Göriach sind im Gange. Mit den Arbeiten zur Sanierung der Tiroler Straße soll nächste Woche begonnen werden.
- Für den **LWL-Ausbau** in Göriach findet morgen eine Baubesprechung statt.
- Eine **Wohnung** im Schulhaus ist derzeit frei und muss geringfügig saniert werden (Strom, ausmalen).

### Raumordnung Dölsach

- a) **Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 6/1, 10/4, 17/1, 18/3, 18/5, 18/9, 19, 337, 339 und 356, KG Stribach, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 6/1, 17/1, 18/5 und 19, KG Stribach, sowie Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 6/1, 17/1, 18 und 19, KG Stribach (Oberhauser, GGAG Stribach u. a.).**

Geplant ist die Schaffung eines neuen Siedlungsgebietes in Stribach Nord (sogenannter Kohlplatz). Dadurch sollen insgesamt fünf neue Bauplätze geschaffen und bestehende Objekte einer Widmung zugeführt werden können. Nachstehende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

- 1) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 67 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach im Bereich der Grundstücke Nr. 6/1, 10/4, 17/1, 18/3, 18/5, 18/9, 19, 337, 339 und 356, alle KG Stribach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 10. Februar 2022, Zahl 707z6-1ÖRK.mxd, und schriftlicher Darstellung vom 10. Dezember 2021 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 23. Februar bis einschließlich 23. März 2022, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.





Dölsach, im Mai 2022

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Dölsach gelangen für die Sommersaison 2022 folgende Saisonarbeitsstellen für das Freischwimmbad Dölsach zur öffentlichen Ausschreibung:

### **Bademeister (m/w/d) / Kassier (m/w/d) / Buffetmitarbeiter (m/w/d)**

#### **Allgemeines:**

- 32 bis 38 Wochenstunden (Teilzeitbeschäftigung)
- Zeitraum: Anfang Juni bis Anfang September 2022
- Mindestentgelt: 1.680,00 € brutto/Monat (bei 80 % Beschäftigungsausmaß)

#### **Voraussetzungen bzw. Anforderungen:**

- vollendetes 18. Lebensjahr
- ÖWR-Helferschein und sehr gute Schwimmkenntnisse.
- Erste Hilfe Kurs (bevorzugt 16 Stunden)
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft.
- körperliche und geistige Eignung für diese Tätigkeit (Fremdsprachenkenntnisse [ital./engl.] erwünscht)

Aufgrund der täglichen Betriebszeiten im Freischwimmbad Dölsach erfolgen die Diensterteilungen im Schicht- und Wechseldienst.

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbediensteten-gesetzes 2012 in der jeweils geltenden Fassung. Das angeführte Mindestentgelt kann sich aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Schul-, Dienst- und Arbeitszeugnisse, ÖWR-Helferschein, Bestätigung Erste Hilfe Kurs etc.) sind bis spätestens **3. Juni 2022, 12.00 Uhr**, beim Gemeindeamt Dölsach einzubringen. Die Vergabe der Stelle behält sich der Gemeinderat vor.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke 6/1, 10/4, 18/3, 18/5, 18/9, sowie je einer Teilfläche der Grundstücke 17/1, 19, 337, 339 und 356, alle KG Stribach, von derzeit Freihaltefläche Landschaftsbild – FA – (6/1, östlicher Teil 10/4), Freihaltefläche Forst – FF – (westlicher Teil 10/4, 17/1 und 19), weiße Flächen (18/3, 18/9 und Teilfläche von 18/5) in künftig baulicher Entwicklungsbereich für Hauptwohnnutzung Wohnen mit Zähler Nr. 59 („W 59“).

Die Beschreibung des Konzeptplans soll lauten:

W59

Baulicher Entwicklungsbereich für Hauptnutzung Wohnen. Dadurch werden zwei Siedlungssplitter, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg gebildet haben, zu einem geschlossenen Siedlungsgebiet zusammengefasst. Insgesamt sind vier neue Bauplätze vorgesehen und die Möglichkeit der Nachverdichtung im Bestand geschaffen, sodass insgesamt eine zweckmäßige, dem Bedürfnis der Bevölkerung und eine, dem Ort entsprechende, Bebauung möglich ist. Eine Baulandwidmung erfolgt entsprechend dem tatsächlichen Bedarf, gegebenenfalls textliche Festlegungen in der Widmung sind im Bereich des Grundstückes 17/1, KG Stribach, zu machen, sofern dies im Sinne von Objektschutzmaßnahmen erforderlich ist. Bebauungspläne werden dann erlassen, wenn sie erforderlich sind, um die geordnete Erschließung und allfällige Mindestabstände zum Mühlbach sicherzustellen.

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 11. Jänner 2022, mit der Planungsnummer 707-2021-00012, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 19, 6/1, 18/5, 17/1 KG 85034 Stribach (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.



# Freibad Dölsach

**Voraussichtlich  
ab 16. Juni 2022  
geöffnet**

## ACHTUNG

### neue Saisonkartenpreise:

Familienkarte .....	70,00 €
Erwachsene .....	45,00 €
Kinder .....	22,00 €

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

#### Umwidmung

Grundstück 17/1, KG 85034 Stribach

rund 565 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41  
in  
Wohngebiet § 38 (1)

weilers Grundstück 18/5, KG 85034 Stribach

rund 456 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41  
in  
Wohngebiet § 38 (1)

weilers Grundstück 19, KG 85034 Stribach

rund 875 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41  
in

Wohngebiet § 38 (1)

weilers Grundstück 6/1, KG 85034 Stribach

rund 987 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41  
in  
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entspre-

chende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufnahme nachfolgenden Unterpunktes in die Tagesordnung:

3) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 6/1, 17/1, 18 und 19, KG

Dölsach, im Mai 2022

## Neuverpachtung

Das Schwimmbadbuffet Dölsach (Cafe Platsch) wird für die kommende Sommersaison und Folgejahre ab sofort neu verpachtet. Der Betrieb verfügt über rd. 100 Sitzplätze (inklusive Terrasse), das Gastlokal ist vollmöbliert. Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung schriftlich bis 3. Juni 2022 an die Gemeinde Dölsach, 9991 Dölsach, Wenzl Platz 1, oder per E-Mail an [office@doelsach.at](mailto:office@doelsach.at) zu richten. Das Schwimmbadbuffet ist winterfest, es besteht die Möglichkeit einer ganzjährigen Nutzung.



Stribach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 21. Februar 2022, Zahl 707z6-1BBP.mxd und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 21. Februar 2022 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 23. Februar bis einschließlich 23. März 2022, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 127/1, 1000 und 136/1, KG Dölsach, und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 127/1, 999, 1000 und 136/1, KG Dölsach (Gemeinde, Mair, Schober).**

Geplant ist eine Bauplatzvergrößerung bei den bestehenden Objekten Dölsacher Straße 7 und Dölsacher Straße 9. Diesbezüglich gibt es Kaufinteresse. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes für diesen Bereich ist erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

1) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 18. Jänner 2022, mit der Planungsnummer 707-2022-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 127/1, 1000, 136/1, KG 85009 Dölsach (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 1000, KG 85009 Dölsach

rund 78 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 127/1, KG 85009 Dölsach

rund 205 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 136/1, KG 85009 Dölsach

rund 97 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufnahme nachfolgenden Unterpunktes in die Tagesordnung:

2) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 127/1, 136/1, 999 und 1000, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 21. Februar 2022, Zahl 707z137-1BBP2.mxd und schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 17. Jänner 2022 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 23. Februar bis einschließlich 23. März 2022, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Diese Beschlüsse wurden in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl gefasst.

**c) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 123, KG Dölsach (Mair).**

Im Bereich der südöstlichen Grundgrenze hat eine Grenzberichtigung stattgefunden. Dadurch weist das Grundstück Nr. 123, KG Dölsach, keine einheitliche Bauplatzwidmung auf. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 7. Februar 2022, mit der Planungsnummer 707-2022-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 123, KG 85009 Dölsach (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 123, KG 85009 Dölsach

rund 13 m<sup>2</sup>

von Wohngebiet § 38 (1)

in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

sowie

rund 45 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Beschluss wurde in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl gefasst.

#### **d) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 105/2, KG Görtlach-Gödnach (Greil).**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bei der letzten Sitzung zur Einholung einer Rechtsauskunft beim Land Tirol vertagt. Für den Bereich der Gp. 105/2, KG Görtlach-Gödnach, wurde bereits im Jahr 2010 ein Rückwidmungsverfahren durchgeführt. Das innergemeindliche Verfahren wurde vollständig abgeschlossen und der Akt dem Land Tirol zur aufsichtsbehörd-

lichen Genehmigung vorgelegt, von diesem die Rückwidmung aber nicht durchgeführt. Da mittlerweile der E-Flächenwidmungsplan Gültigkeit hat, muss das Verfahren von Neuem gestartet werden. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine diesbezüglich eingeholte Auskunft des Landes Tirol sowie die Stellungnahme des Raumplaners zur Kenntnis. Ebenso führt Vize-Bgm. Martin Mayerl näher aus und weist auf die drohende Widmungssperre hin. Der Vizebürgermeister kann sich vorstellen, dass gegenständlicher Bereich bei der nächsten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes Berücksichtigung findet.

Der Gemeinderat fasst bei einer Stimmenthaltung (GV Werner Greil) folgenden mehrheitlichen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 13. Jänner 2022, mit der Planungsnummer 707-2022-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 105/2, KG 85013 Görtlach-Gödnach (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung

Grundstück 105/2, KG 85013 Görtlach-Gödnach

rund 544 m<sup>2</sup>

von Wohngebiet § 38 (1)

in

Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Ansuchen um **Förderung eines Elektrofahrrades** sind eingelangt:

Johannes Unger, Sattlerweg 2	75,00 €
Johann Reisinger jun., Probst-Weingartner-Weg 31	75,00 €
Andrea Stocker, Dolomitenstraße 34	75,00 €
Werner Stocker, Dolomitenstraße 34	75,00 €

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerber o. a. Förderung zu gewähren.



### Zu- bzw. Abschreibung Öffentliches Gut:

Gegenständliches **Kaufansuchen** des Herrn DI Johannes Kuenz wurde bereits in der GR-Sitzung vom 26. Jänner 2022 behandelt. Bgm. Josef Mair berichtet über ein zwischenzeitlich geführtes Gespräch. Nun soll der Kirchweg auf der Gp. 1334/1, KG Gört-schach-Gödnach, im Eigentum des Öffentlichen Gutes bleiben und auf den Naturbestand angepasst werden (2 m Breite). Die Restflächen sollen an Herrn DI Johannes Kuenz verkauft werden. Dazu führt auch DI Johannes Kuenz näher aus.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 10. Jänner 2022, GZ. 1260/2021A, werden die Trennstücke „1“ und „2“ im Ausmaß von insgesamt 277 m<sup>2</sup> aus dem Öffentlichen Gut Gp. 1334/1, KG Gört-schach-Gödnach, ausgeschieden. Als Kaufpreis werden für die Teilfläche „1“ (158 m<sup>2</sup>) 15,00 € und für die Teilfläche „2“ (119 m<sup>2</sup>) 40,00 € je m<sup>2</sup> festgelegt. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Grenzänderung geht zu Lasten des Käufers.

In der Gemeinderatssitzung am 13. Juli 2020 wurde im Gemeinderat grundsätzlich festgelegt, dass nach Auflösung der **GGAG Göriach**, die Angelegenheit „Stierfleck“ einer Lösung zugeführt wird. Diesbezüglich hat nun der Notar Mag. Hausberger einen Entwurf einer diesbezüglichen Vereinbarung ausgearbeitet, die der Bürgermeister dem Gemeinderat im Wesentlichen zur Kenntnis bringt. Als Entschädigung wird ein Gesamtbetrag von 98.340,00 € an die Mitglieder der GGAG Göriach entsprechend ihrer Anteile ausbezahlt. Diesbezüglich informiert auch Vize-Bgm. Martin Mayerl über die historischen Hintergründe sowie über das nun abgeschlossene Auseinandersetzungsverfahren. Nach weiteren Wortmeldungen genehmigt der Gemeinderat die vorliegende Vereinbarung mit den Mitgliedern der GGAG Göriach unter der Bedingung, dass der Zusatz „eventuell anfallende Steuern und Abgaben gehen zu Lasten der Zahlungsempfänger“ noch in die Vereinbarung aufgenommen wird. Einstimmiger Beschluss!

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in Abwesenheit von Vize-Bgm. Martin Mayerl gefasst.

Für die fünf **Baugrundstücke** im Bereich des sogenannten Stierfleckes in der KG Stribach gibt es mehrere Dölsacher Interessenten (bzw. mit Dölsach-Bezug). Auf Vorschlag des Bürgermeisters vergibt der Gemeinderat diese (neu zu bildenden) Baugrundstücke wie folgt:

Stephan Schönegger, Dölsach	Gp. 424	556 m <sup>2</sup>
Sandra Krassnitzer, Stribach	Gp. 55/1	554 m <sup>2</sup>
Carmen Mietschnig, Stribach	Gp. 423	554 m <sup>2</sup>
Melanie Buchacher, Dölsach	Gp. 425	554 m <sup>2</sup>

Als Kaufpreis werden 91,00 € je m<sup>2</sup> festgelegt. Im Kaufvertrag wird eine Bauverpflichtung (fünf Jahre) und eine Rückabwicklung zugunsten der Gemeinde Dölsach verankert. Einstimmiger Beschluss!

Auf Vorschlag von Bgm. Josef Mair wird das in der KG Göriach zu vergebende Baugrundstück im Bereich der Gp. 260/4, KG Göriach (Korber + Zabler), an Frau Miriam Egger vergeben. Als Kaufpreis werden 91,00 € je m<sup>2</sup> festgelegt. Im Kaufvertrag wird eine Bauverpflichtung (fünf Jahre) und eine Rückabwicklung zugunsten der Gemeinde Dölsach verankert. Der Kaufvertrag ist direkt mit der Verkäuferin, Frau Mag. Edith Zabler, abzuschließen. Einstimmiger Beschluss!

Herr Werner Brunner hat zum Ende des Pachtvertrages das Pachtverhältnis für das **Café Platsch** mit Ende Februar 2022 gekündigt. Für die neue Schwimmbadsaison soll das Schwimmbadbuffet neu verpachtet werden und eine diesbezügliche Ausschreibung im Osttiroler Bote erfolgen. Einstimmiger Beschluss!

Am 17. Februar 2022 wurde durch Werner Greil (1. Rechnungsprüfer) und Michael Halbfurter (2. Rechnungsprüfer GGAG Stribach) sowie Franz Müllmann (2. Rechnungsprüfer GGAG Göriach) die Finanz- und Sachgebarung der jeweiligen **Gemeindegutsagargemeinschaft** geprüft. Die Berichte der Prüfung werden vom 1. Rechnungsprüfer Werner Greil dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Ebenfalls wurden vom 1. Rechnungsprüfer die vom Substanzverwalter erstellten Jahresrechnungen 2021 für die GGAG Stribach und die GGAG Göriach überprüft.

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Jahresrechnung 2021 und dem vorliegenden Voranschlag 2022 für die GGAG Stribach und der vorliegenden Jahresrechnung 2021 für die GGAG Göriach zu. Einstimmiger Beschluss!

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Girokonto Nr. 124.172 der GGAG Göriach bei der Raiffeisenkasse Dölsach zugunsten des Gemeindekontos aufzulösen.

Der Sportverein FC Dölsach plant, dass Hauptspiel-feld im Römerstadion Dölsach mit einer **Flutlicht-anlage** zu versehen. Die Kosten dafür werden mit

Langfristiges Vermögen	24.077.781,82 €	Nettovermögen	19.355.756,52 €
Kurzfristiges Vermögen	-88.985,44 €	Sonderposten Investitionszuschüsse	2.078.457,68 €
		Langfristige Fremdmittel	2.530.906,52 €
		Kurzfristige Fremdmittel	23.675,66 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.988.796,38 €</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>23.988.796,38 €</b>

rd. 98.000,00 € angegeben. Mit Förderungen und Eigenkapital können rd. 60 % der Investitionskosten aufgebracht werden, sodass noch ein Betrag in der Höhe von 40.000,00 € zu finanzieren wäre. Der Wunsch des FCD ist, dass die Gemeinde Dölsach den nicht finanzierten Beitrag in zwei Teilzahlungen (2022 und 2023) übernimmt. Darüber entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat gelangt schließlich zur Auffassung, das Vorhaben zu unterstützen und 40 % der tatsächlichen Investitionssumme zu übernehmen, maximal jedoch 40.000,00 €. Die Auszahlung der Subvention soll in zwei Teilbeträgen zu 20.000,00 € erfolgen, davon eine im Jahr 2022 und die Restzahlung im Jahr 2023. Die Investitionssumme muss mit saldierten Rechnungen belegt werden. Einstimmiger Beschluss!

– GV Greil Werner dankt im Namen der **Pfadfinder Dölsach** für die vor Weihnachten gewährte Unterstützung.

Die ÖBB plant das **Bahnhofsareal** umfangreich umzubauen. Dazu soll die Verkehrsstation attraktiviert, der Vorplatz umgestaltet und mit einer Bushaltestelle erweitert werden, eine Park & Ride und Bike & Ride errichtet und die Verladeanlage adaptiert werden. Die Gesamtkosten werden lt. Kostenschätzung mit 4.455.000,00 € angegeben. Als Beitrag der Gemeinde Dölsach für den Park & Ride und Bike & Ride ist ein Einmalbetrag in der Höhe von 44.150,00 € vorgesehen. Weiters ist die Gemeinde für die künftige Betreuung und Instandhaltung von Park & Ride, Bike & Ride, Vorplatz samt Busbucht sowie allfällige Grünflächen und Böschungen zuständig. Nach Diskussion und einigen Wortmeldungen, in der auch die Verkehrssituation zur Sprache kam, stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Übereinkommen und dem Gemeindebeitrag in der Höhe von 44.150,00 € und der Betreuungsverpflichtung zu. Einstimmiger Beschluss!

– Bezüglich **Sanierung Tiroler Straße** hätte sich Vize-Bgm. Martin Mayerl gewünscht, dass die betroffenen Anrainer zu einer Infoveranstaltung eingeladen worden wären.

In der Gemeinderatssitzung am 29. März 2021 wurde die **Eröffnungsbilanz der Gemeinde Dölsach** zum Stichtag 1. Jänner 2020 beschlossen. Entsprechend den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung hat während des Tagesordnungspunktes über die Eröff-

nungsbilanz der Bürgermeister-Stellvertreter den Vorsitz im Gemeinderat zu übernehmen.

Unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair wird der Beschluss vom 29. März 2021 hinsichtlich der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Dölsach bestätigt und diese zum 1. Jänner 2020 wie folgt festgesetzt (siehe Tabelle oben):

Gemäß § 38 Abs. 3 VRV 2015 wurde bei der Bewertung des Grund und Bodens ein Schätzwertverfahren (Grundstücksrasterverfahren) angewendet, hinsichtlich der Bewertung des restlichen Anlagevermögens wurden tatsächliche Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten herangezogen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmigkeit

Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** vom 3. Februar 2022 über die Prüfung der Gemeindekasse vom 31. Dezember 2021 sowie der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2021 wird vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Ebenfalls wird der Bericht des Überprüfungsausschusses vom 21. Februar 2022 über die Prüfung der Gemeindekasse vom 18. Februar 2022 vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Obmann GV Werner Greil dankt abschließend seinen Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Nachfolgender Beschluss wurde in Abwesenheit von Bgm. Josef Mair unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl beraten und gefasst.

Der **Rechnungsabschluss 2021** wurde allen Gemeinderäten im Vorfeld zu dieser Sitzung übermittelt. Der Entwurf des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Dölsach für das Jahr 2021 lag in der Zeit vom 4. Februar 2022 bis einschließlich 18. Februar 2022 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen dazu sind keine eingelangt.

Der Rechnungsabschluss 2021 erbrachte folgendes Ergebnis:

**Ergebnisrechnung:**

Erträge .....	5.194.948,19 €
Aufwendungen .....	4.960.549,97 €
Nettoergebnis .....	234.398,22 €





Die Gemeinderatsmitglieder der Periode 2016 bis 2022 anlässlich ihrer letzten Sitzung am 21. Feber 2022.

### Finanzierungsrechnung:

Einnahmen .....	7.273.463,28 €
Ausgaben .....	6.910.093,18 €
Veränderung an liquiden Mitteln .....	363.370,10 €

### Der Schuldenstand

betrug Ende 2021 .....2.304.308,49 €

### Der Kassenstand per

31. Dezember 2021 betrug ..... 141.768,16 €

Rücklagen am Ende des Jahres 2021 ..... 0,00 €

### Die Einnahmerückstände

betragen am Jahresende ..... 8.533,95 €

Über Antrag von Vize-Bgm. Martin Mayerl, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2021 (samt den restlichen Haushaltsüberschreitungen) und dem Bürgermeister wird die Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss!

Abschließend dankt Vize-Bgm. Martin Mayerl Bgm. Josef Mair für seine **42-jährige Tätigkeit** im Dienste

der Gemeinde Dölsach. Auch Bgm. Josef Mair dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat. Sein Dank gilt aber auch der Gemeindeverwaltung.

### Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt:

- Der Bürgermeister informiert, dass in Aguntum eine **E-Ladestation** geplant ist und sich damit der neue Gemeinderat beschäftigen wird.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl fragt nach, ob auch die Wasserleitung im Bereich der Baustelle „**Tieferlegung Tschellnig**“ erneuert wird. Der Bürgermeister bejaht dies, da bei dieser Wasserleitung in den vergangenen Jahren mehrere Rohrbrüche aufgetreten sind.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl informiert, dass Herr Karl Gruber im Zuge dieser Straßensanierung auch den Keller seines Wohnhauses trocken legen will. Der Bürgermeister sieht darin kein Problem, die **Sanierung** muss aber auf eigene Kosten erfolgen.

**DIENSTAG, 15. MÄRZ 2022**

Nach der Begrüßung dankt der Bürgermeister für den fairen Wahlkampf und äußert den Wunsch für eine gute Zusammenarbeit in der Gemeinderatsperiode. Anschließend bringt er das Dölsacher Wahlergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl zur Kenntnis. Weiters informiert der Bürgermeister, dass künftig die Einladung zur Gemeinderatssitzung digital erfolgen wird, wie der Ablauf einer Gemeinderatssitzung geplant ist, was bei Teilnahmeverhinderung zu unternehmen ist und wann Mandatare als befangen gelten. Beim Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ können Anfragen an den Bürgermeister gestellt werden, die er spätestens bei der nächsten Sitzung beantworten wird. Die Sitzungstage sollen künftig Montag oder Dienstag mit Beginn um 19.00 bzw. 19.30 Uhr sein. Abschließend informiert er noch, dass es seitens des Landes und des Gemeindeverbandes Schulungsveranstaltungen geben wird, die den Gemeinderäten rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Nun erfolgt die **Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates** durch den Bürgermeister LA Martin Mayerl. Dieser verliest die Gelöbnisformel und alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates geloben gemäß § 28 TGO 2001 vor dem Gemeinderat in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Gemäß § 76 lit. a Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 ist in Gemeinden mit mehr als 1.000 und höchstens 5.000 Einwohnern zu bestimmen, ob ein zweiter **Bürgermeister-Stellvertreter** vorzusehen ist.

Über Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, nur einen Bürgermeister-Stellvertreter zu wählen.

Gemäß § 76 Abs. lit. b Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 ist die Anzahl der weiteren stimmberechtigten **Mitglieder des Gemeindevorstandes** festzusetzen.

Über Vorschlag des Bürgermeisters setzt der Gemeinderat die Zahl der weiteren stimmberechtigten Vorstandsmitglieder einstimmig mit drei fest.

Gemäß § 76 lit. c Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 ist zu bestimmen, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Fall ihrer Verhinderung durch **Ersatzmitglieder** zu vertreten sind.

Über Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, dass die stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind.

Gemäß § 76 lit. d Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 ist zu ermitteln, wie viele Stellen des **Gemeindevorstandes** auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass aufgrund des Wahlergebnisses, nach dem D'Hondtschen-Verfahren, drei Vorstandsstellen auf die „Liste für unser Dölsach – Team Martin Mayerl – ÖVP“, eine Vorstandsstelle auf die „Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ“ und eine Vorstandsstelle auf die Liste „Gemeinsam für Dölsach – GFD“ entfallen (siehe Berechnung).

Für die **Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters** wurden zwei Wahlvorschläge eingebracht, und zwar von der „Liste für unser Dölsach – Team Martin Mayerl – ÖVP“ wird Hans Gumpitsch und von der Liste „Gemeinsam für Dölsach – GFD“ wird Josef Robert Possenig vorgeschlagen. Die „Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ“ nennt keinen Kandidaten. Als Wahlhelfer werden Silvia Oberbichler und DI Susanne Mühlmann nominiert. Die Abstimmung erfolgte mittels Stimmzettel und erbrachte folgendes Ergebnis:

Im ersten Wahlgang wurden 15 Stimmen abgegeben, davon sind alle 15 Stimmen gültig. Von den gültigen Stimmen entfallen elf Stimmen auf Hans Gumpitsch und vier Stimmen auf Josef Robert Possenig. Nach § 78 Abs. 5 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 gilt Hans Gumpitsch als Bürgermeister-Stellvertreter gewählt.

Hans Gumpitsch nimmt die Wahl an. Es folgt eine kurze Ansprache vom neu gewählten Vizebürgermeister, der sich für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat wünscht.

Über schriftlichen Vorschlag der Gemeinderatsparteien werden gemäß § 79 Abs. 1 Tiroler Gemeinde-

Berechnung Vorstandsstellen			
GR-Partei	ÖVP	SPÖ	GFD
Mandate (Stimmen)	<b>8</b> (639) [1]	<b>3</b> (278) [4]	4 (302) [3]
1/2	<b>4</b> (319,55) [2]	<b>1,5</b> (139)	2 (151)
1/3	<b>2,67</b> (213) [5]		
1/4	2 (159,75)		



wahlordnung 1994 folgende Gemeinderatsmitglieder als **weitere Mitglieder des Gemeindevorstandes** namhaft gemacht:

Johann Winkler (ÖVP)  
Elmar Lukasser (SPÖ)  
Josef Robert Possenig (GFD)

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag bzw. dieser Namhaftmachung einstimmig zu.

Für die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden gemäß § 79 Abs. 3 Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 von den Gemeinderatsparteien folgende Personen als **Ersatzleute** namhaft gemacht:

Ersatzmitglied  
für Johann Winkler: Katja Tscharnidling  
Ersatzmitglied  
für Elmar Lukasser: Johannes Draxl  
Ersatzmitglied  
für Josef Robert Possenig: DI Susanne Mühlmann  
Ersatzmitglied  
für den Bürgermeister: Hermann Jungmann  
Ersatzmitglied  
für den Vizebürgermeister: Silvia Oberbichler

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag bzw. dieser Namhaftmachung einstimmig zu und nimmt die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Überprüfungsausschuss künftig aus vier Mitgliedern bestehen soll. Auch die Anzahl der Mitglieder der weiteren Ausschüsse wird einstimmig festgesetzt.

Die **Wahlen in die nachstehenden Ausschüsse** erfolgten durch den Gemeinderat jeweils einstimmig:

#### **Überprüfungsausschuss:**

Silvia Oberbichler, Johann Winkler  
Johannes Draxl  
Josef Robert Possenig

**Bau, Infrastruktur, Raumordnung und Soziales:**  
Mitglieder des Gemeindevorstandes

#### **Sanitätssprengel:**

Bgm. LA Martin Mayerl, Manuela Kraner  
Ersatz: Oswald Klocker, Josef Robert Possenig

#### **Bezirksaltenheim:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Bezirkskrankenhaus:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Generationen, Bildung und Sport:**

Hermann Jungmann, Katja Tscharnidling, Tanja Goller, Manuela Kraner, Michael Pichler  
Günther Obereder  
Josef Robert Possenig, DI Susanne Mühlmann  
Ersatz: Petra Moser, Petra Mietschnig, Elmar Lukasser, Eva-Maria Sammer-Smetana, Georg Dorer

#### **Amtssachverständige:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Standesamt:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Verband Mittelschule Nußdorf-Debant:**

Bgm. LA Martin Mayerl, Vize-Bgm. Hans Gumpitsch,  
Ersatz: Emanuel Walder, DI Susanne Mühlmann  
Mitglied Überprüfungsausschuss: Josef Robert Possenig

#### **Planungsverband 36:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Abwasserverband LT:**

Bgm. LA Martin Mayerl, Vize-Bgm. Hans Gumpitsch  
Ersatz: Elmar Lukasser, Georg Dorer

#### **Abfallwirtschaftsverband:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Fondsbeirat Nationalpark:**

Vize-Bgm. Hans Gumpitsch ist bis Anfang 2025 bestellt

#### **Forsttagssatzung:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Patrick Mietschnig

#### **Kultur, Dorfentwicklung und Tourismus:**

Silvia Oberbichler, Patrick Mietschnig, Michael Pichler, Martin Gander, Thomas Glanzer  
Emanuel Walder  
Josef Robert Possenig, Georg Dorer  
Ersatz: Eduard Moser, Siegfried Moser, Silvia Reisinger, DI Susanne Mühlmann, Eva-Maria Sammer-Smetana

#### **Sozial- und Gesundheitssprengel:**

Bgm. LA Martin Mayerl  
Ersatz: Vize-Bgm. Hans Gumpitsch

#### **Landwirtschaft, Energie und Umwelt:**

Vize-Bgm. Hans Gumpitsch, Andreas Stocker, Daniel Steidl, Christian Halbfurter, Siegfried Moser

Elmar Lukasser

Josef Robert Possenig, DI Susanne Mühlmann  
Ersatz: Johann Winkler, Thomas Glanzer, Johannes Draxl, Georg Dorer, Eva-Maria Sammer-Smetana

### Öffentlichkeitsarbeit und Medien:

Bgm. LA Martin Mayerl, Silvia Oberbichler,  
Christian Halbfurter

Günther Obereder

Josef Robert Possenig

Ersatz: Thomas Glanzer, Elmar Lukasser, DI Susanne Mühlmann

Einleitend erklärt der Bürgermeister, dass es in Dölsach nur mehr eine **Gemeindegutsagrargemeinschaft** gibt, da die GGAG Göriach nach einem durchgeführten Auseinandersetzungsverfahren aufgelöst wurde. Hinsichtlich der GGAG Stribach wird derzeit ein Gutachten erstellt, das bis Ende März vorliegen sollte. Dieses Gutachten dient dann als Grundlage für ein angestrebtes Auseinandersetzungsverfahren mit der GGAG Stribach.

Gemäß § 36 TFLG 1996 hat der Gemeinderat aus seiner Mitte für die Dauer der Funktionsperiode für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Stribach einen Substanzverwalter, einen 1. und 2. Stellvertreter sowie einen 1. Rechnungsprüfer zu bestellen. Der Substanzverwalter ist in Hinkunft auf die Dauer der Funktionsperiode der erste Ansprechpartner der Agrarbehörde für diese Agrargemeinschaft.

Nach einigen Wortmeldungen bzw. Diskussion hinsichtlich 1. Rechnungsprüfer werden für die Agrargemeinschaft Stribach folgende Organe vorgeschlagen bzw. festgesetzt:


- Substanzverwalter: Bgm. LA Martin Mayerl  
1. Stellvertreter: Josef Robert Possenig  
2. Stellvertreter: Johannes Draxl  
1. Rechnungsprüfer: Elmar Lukasser

Die Bestellung des Substanzverwalter, des 1. und 2. Stellvertreters wird vom Gemeinderat einstimmig vorgenommen, die Bestellung des 1. Rechnungsprüfers erfolgte mehrheitlich.

### Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister informiert noch über folgende Angelegenheiten:

- Die **Einladung zu GR-Sitzungen** sowie Sitzungsunterlagen werden künftig per E-Mail zugesendet. Die Fraktionsführer können sich über Sitzungsangelegenheiten in der Gemeinde informieren.
- Bei der nächsten GR-Sitzung soll auch über das **Sitzungsgeld** diskutiert werden.



Repariert statt ausrangiert.

**Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich haben ab sofort die Möglichkeit, einen Reparaturbonus für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten zu beantragen und bei einem teilnehmenden Partnerbetrieb einzulösen.**

Nähere Informationen finden Sie auf [www.reparaturbonus.at](http://www.reparaturbonus.at)

---

**Elektrogeräte sind Rohstofflager**

Sollte eine Reparatur einmal nicht mehr möglich sein, so müssen Elektroaltgeräte am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Nur durch eine fachgerechte Entsorgung können verwertbare Rohstoffe zurückgewonnen werden und schadstoffhaltige Bauteile abgetrennt werden.

Bei Fragen rund um das Thema Abfalltrennung und -entsorgung wenden Sie sich an die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol:

Gerhard Lusser, 04852/69090-13 | [lusser@awv-osttirol.at](mailto:lusser@awv-osttirol.at)  
Laura Kumpf, 04852/69090-15 | [info@awv-osttirol.at](mailto:info@awv-osttirol.at)

X: ABFALLWIRTSCHAFTS-  
O: VERBAND OSTTIROL

[www.awv-osttirol.at](http://www.awv-osttirol.at)

- Im heurigen Jahr steht eine **Jungbürgerfeier** an, zu der sieben Jahrgänge einzuladen sind.
- Bei der **Breitbandverkabelung** in Göriach bzw. TIWAG-Verkabelungen erfolgt eine gegenseitige Mitverlegung.
- Das **Café Platsch** steht zur Neuverpachtung.
- Morgen erfolgt die **Musterung** des Jahrgangs 2003. Der Bürgermeister wird die Musterer zu einem Essen einladen.
- Da es derzeit schwierig ist Personal für die **Aufforstung** zu erhalten, schlägt der Bürgermeister vor, dass der Gemeinderat, unter Anleitung von Waldaufseher Franz Mietschnig, einen halben Tag im Gemeindewald aufforstet.

GR Hermann Jungmann fragt an, ob die **Sprechtage des Bürgermeisters** gleich bleiben. Laut Bürgermeister sind diese noch nicht endgültig festgelegt, es soll aber einen Tag geben, an dem man ihn ohne Termin antreffen werde.

Der Bürgermeister informiert noch über ein Schreiben des Landes Tirol bezüglich **Unterkünfte für Ukraine-Flüchtlinge** und dass diesbezüglich die Gemeinde Ansprechpartner sei.



# Sturm- und Schneedruckschäden sowie der Borkenkäfer setzen unseren Wäldern enorm zu!

Das Sturmereignis im Herbst 2018 verwüstete im Südalpenraum und insbesondere in unserer Gemeinde Waldbestände in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. Zudem mussten die Waldbesitzer in den Wintermonaten 2019 und 2020 enorme Schneebruch- und Schneedruckschäden hinnehmen. Trotz intensivster Bemühungen um rasche Aufarbeitung und Vermarktung des Holzes droht uns für dieses Jahr eine explosionsartige Vermehrung der Borkenkäfer und der damit einhergehenden Schädigung weiterer Waldteile.

Schön war es einst, in gepflegten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern nach Pilzen und Beeren zu suchen. Das ist nun nicht mehr überall möglich. Ein Jahrtausendereignis, der Föhnsturm namens VAIA, fegte am 28. Oktober 2018 große Waldteile der



*Fa. Thomas Gomig bei der Schadholzaufarbeitung im Debanttal.*



*Windwurffläche am Görtschacher Berg.*





Dölsach, im Mai 2022

## STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde Dölsach gelangt mit Diensteintritt am 1. Jänner 2024 der Dienstposten für einen

### Gemeindewaldaufseher (m/w/d)

zur Besetzung.

#### Folgende Bewerbungsvoraussetzungen sind zu erfüllen:

- Für Bewerber: abgeleiteter Grundwehrdienst oder Wehrersatzdienst;
- Nachweis einer ärztlichen Untersuchung über körperliche und geistige Eignung sowie Belastbarkeit; pro Stunde sollen im freien Gelände im Aufstieg 500 Höhenmeter bewältigt werden können.
- Positiv abgeschlossene Berufsausbildung (Gesellenbrief, Facharbeiterbrief) oder Matura, NQR 4 (Nationaler Qualifikationsrahmen Österreich, Niveau IV)
- EDV-Kenntnisse und -Fertigkeiten auf dem Niveau „ECDL-Standard“ oder solche, die diesem Niveau entsprechen
- Führerschein B und Führerschein C (für Winterdienst)
- eigener Pkw
- einwandfreier Leumund
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft

Bei Interesse und Eignung umfasst Ihre schriftliche Bewerbung Lebenslauf, Zeugnisse und Nachweise über bisherige Tätigkeiten und Ausbildungen und ist bis spätestens **30. Juni 2022, 17.00 Uhr**, beim Gemeindeamt Dölsach, 9991 Dölsach, Wenzl Platz 1, E-Mail: [office@doelsach.at](mailto:office@doelsach.at), einzubringen (digital oder analog). Die Vergabe der Stelle behält sich der Gemeinderat vor.

#### Anstellungsvoraussetzungen

Sie schließen den nächsten Ausbildungslehrgang für WaldaufseherInnen der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Rotholz von 9. Jänner bis 15. Dezember 2023 positiv ab oder weisen eine abgeschlossene Ausbildung als Waldaufseherin/Waldaufseher oder Forstwartin/Forstwart oder höher nach. Während des Ausbildungslehrganges in Rotholz besteht ein Beschäftigungsverhältnis zur Gemeinde!

Die Tätigkeit als Waldaufseherin oder Waldaufseher umfasst alle Aufgaben und Pflichten, die in § 6 und § 7 der Tiroler Waldordnung 2005 i.d.g.F. sowie in der 79. Verordnung des Landeshauptmannes vom 17. November 2005 über die Dienstanweisung für GemeindewaldaufseherInnen beschrieben sind.

Als Waldaufseherin oder Waldaufseher stehen Sie täglich in Kontakt mit Menschen, beraten diese und finden gemeinsam Lösungen. Daher legen wir auf Ihre kommunikativen Fähigkeiten und hilfreichen persönlichen Eigenschaften großen Wert. Sie treten selbstbewusst und überzeugend auf.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100 % einer Vollbeschäftigung, das sind 40 Wochenstunden. Ihre Entlohnung richtet sich nach dem Kollektivvertrag für WaldaufseherInnen und beträgt mindestens brutto EUR 2.662,00. Entsprechende Berufserfahrung und fachliche Qualifikation können zu einer Überzahlung führen. Neben den Aufgaben als Waldaufseher (ca. 80 %) ist auch eine Tätigkeit für den Gemeindebauhof (ca. 20 %) zu verrichten.

Die Gemeinde bietet eine zukunftssichere Anstellung und wird Ihnen einen modernen Arbeitsplatz (Büro) und ein Mobiltelefon zur Verfügung stellen.

bis dato nachhaltig bewirtschafteten Flächen einfach um. Dazu bedurfte es Windspitzen von bis zu 200 km/h, denen auch die sonst so stabilen Lärchen nicht standhalten konnten. Das Erscheinungsbild der Wälder am Görtschacher Berg bis hinauf zum Ederplan und in den höheren Waldlagen des Debanttales hat sich dadurch jäh und dramatisch verändert. **Mehr als 30 % (ca. 350 Hektar) der Gesamtwaldfläche unserer Gemeinde sind davon betroffen.** Die bisher

aufgearbeitete Schadholzmenge aller drei Ereignisse beläuft sich auf rund **86.000 Festmeter (ca. 6.500 LKW-Ladungen)**. Rund 10.000 fm sind noch aufzuarbeiten.

Zum Vergleich: Der jährlich bilanzierte Holzeinschlag der letzten Jahrzehnte betrug nachhaltig berechnet 4.500 Festmeter.

Begünstigt durch die wiederkehrenden Schneebruchschäden in den Jahren 2019/20 fand der Borkenkäfer



ideale Bedingungen zur Brutanlage und Vermehrung vor. Besonders anziehend für den Käfer sind geschwächte, geschädigte bzw. abgebrochene Bäume, die einem Massenflug nicht standhalten können und daher absterben. Wohin die Reise geht wird sich im Laufe des Jahres zeigen.

An Gegenmaßnahmen zur Massenvermehrung und zur Eindämmung der Schäden wird mit großem Engagement gearbeitet. Neben der laufenden Aufarbeitung der Schadhölzer und der Holzvorlage von frischen Fangbäumen wird versucht möglichst viel brutfähiges Käfermaterial aus dem Wald abzuliefern. Bei der mechanischen Entrindung der Stämme im Sägewerk sterben die Käfer und Larven dann ab. Zusätzlich werden im Bereich von Borkenkäfernestern 200 Stück sogenannte Käferfallen aufgestellt (siehe Kasten).

Mit diesen Maßnahmen wird versucht den verbliebenen Waldbestand zu schützen.

Zur Wiederbewaldung der Schadholzflächen und Sicherung unseres Lebensraumes muss in den nächsten Jahren intensiv, mit geschätzt 200.000 Stück, aufgeforstet werden. Neben den Hauptbaumarten Fichte und Lärche werden in den unteren Lagen, wo es klimatisch günstig ist, vermehrt Laubholzarten wie Eiche, Kirsche, Kastanie, Linde etc., eingebracht.

*Franz Mietschnig GWA*

*Gut erkennbar sind die Borkenkäfernester ►  
im Bereich Debanttal Brandweg.*



*Borkenkäfer bei der „Arbeit“.*



### **Geschätzte GemeindebürgerInnen!**

Aufgrund des massiven Borkenkäferbefalls im gesamten Bezirk werden nunmehr eine Reihe von wirkungsvollen Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen. Unter anderem wird ein sehr bewährtes System, das sogenannte **TriNet®** verwendet. Dabei handelt es sich um ein effektives System um Borkenkäfer zu bekämpfen. Auf einem „Holz-Dreibein“ wird ein Netz aufgespannt (siehe Foto). Die zeltartige Dreibeinkonstruktion **TriNet®** lockt Borkenkäfer per Pheromon (ein spezieller Borkenkäferlockstoff) an. Die Borkenkäfer landen dann auf einem sehr feinmaschigen Netz – in dem ein wirksames Insektizid eingewoben ist – und sterben nach einem kurzen Kontakt ab. Das Insektizid ist in den Fasern des Netzes eingearbeitet und wird somit nicht ausgewaschen. Diese Netze bzw. der einge-



*Borkenkäferfalle.*

wobene Wirkstoff wirken nur gegen Insekten und sind z. B. für Vögel (die solche Käfer fressen) gänzlich ungefährlich.

Diese bislang unbekannt und ungewohnten „Konstruktionen“ werden in manchen Waldbereichen, Waldrändern und in Schlagflächen zu finden sein.

Diese Netze dienen ausschließlich der Borkenkäferbekämpfung und schützen umliegende Wälder vor einem weiteren Befall. Die Standorte der Netze wurden vom Waldaufseher genau festgelegt und dokumentiert.

**Die Bevölkerung wird gebeten,  
diese Netze nicht zu berühren oder zu versetzen.**

Diese und andere begleitende Schutzmaßnahmen sollen helfen die Schutzwirkung des Waldes in den Gemeinden weiterhin aufrecht zu erhalten.

*Erich Gollmitzer –  
Bezirksforstinspektion Osttirol*



# Österreichischer Pensionistenverband Ortsgruppe Dölsach

Die Ortsgruppe Dölsach wurde vom ersten Obmann Siegfried Gratl 1970 gegründet, als Obmann-Stellvertreter und Kassier fungierte Max Brandstätter. Zusammen führten sie den Verein bis 1994.

Mit dem nachfolgenden Obmann Artur Corradini wurde dazumal die Pensionistenstube erstmals beim ehemaligen Gasthof Kreuzwirt eröffnet.

Ab dem Jahre 1999 wurden zahlreiche Ausflüge vom Pensionistenverband organisiert und bereits 2003 übersiedelte die Pensionistenstube zum ehemaligen Spar-Markt Plössnig.

Von 2008 bis 2014 übernahm Helga Corradini als Obfrau den Pensionistenverband-Ortsgruppe Dölsach.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung 2014 wurde Angela Walder zur Obfrau gewählt, welche dieses Amt auch heute noch ausübt.

Im Jahre 2016 hat die Pensionistenverband-Ortsgruppe Dölsach eine neue Bleibe im neuen Gemein-

dehaus bezogen, wo sich die Mitglieder und Freunde auch heute noch treffen.

Die Pensionistenstube ist jeden Dienstag und Freitag von 16.00 bis 22.00 Uhr für alle, natürlich auch für Nichtmitglieder, geöffnet.

Obfrau Angela Walder organisiert Grillnachmittage sowie die jährliche Nikolausfeier, Adventfeier, Osterjause uvm.

Des Weiteren werden die betreuten Mitglieder von der Obfrau jedes Jahr im August zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.

Seit 2003 kommt die Gemeinde Dölsach für die Miete der Pensionistenstube auf. Ein besonderer Dank dafür gilt dem Alt-Bürgermeister Josef Mair für die zur Verfügungsstellung der Räumlichkeiten und dem neuen Bürgermeister Martin Mayerl für weiteres Wohlwollen.

*ÖPV-Ortsgruppe Dölsach*





# „Das Mädchen von Agunt“

erwacht aus seinem Jahrhunderte dauernden „Dornröschenschlaf“

Schon vor mehr als zwanzig Jahren gab es Konzepte der Theaterwerkstatt, das „Mädchen von Agunt“ in einer dramaturgischen Inszenierung auf die Bühne zu bringen. Jetzt erblickt die bekannte Figur einer Toilette-Dienerin, die auf einem Relief-Fund in Aguntum abgebildet ist, das Licht der Welt.

Über Dr. Alfred Meschnigg (Regisseur der Passion 2017) ist es gelungen, das Bestsellerautoren-Paar Iny Lorentz (Iny Klocke und Elmar Wohlrath) zum Schreiben eines historischen Romans zu bewegen. Immerhin haben die beiden bereits um die 20 Millionen Bücher verkauft („Die Wanderhure“, „Die Apothekerin“, „Fluch der Rose“ u.v.m.)

Nach intensiver Recherche und zweijähriger Vorlaufzeit ist das Buch „Das Mädchen von Agunt“ heuer im Verlag Knauer erschienen. Der Roman ist zeitlich in das Aguntum von 150 n. Chr. eingebettet und beschreibt die fiktive Lebensgeschichte der mutigen Cincia (Mädchen von Agunt).

Interessant ist auch der örtliche Bezug der Geschichte, die sich vom Plöckenpass (Via Iulia Augusta) über Aguntum und das Heiligtum am Klosterfrauenbühel bei Lienz bis weit in die Täler Osttirols hinein abspielt.

Von diesem Roman gibt es bereits eine Theaterfassung, die Dr. Alfred Meschnigg für die Museumsbühne in Aguntum erstellt hat. Wenn die Möglichkeit der Finanzierung dieses Großprojektes absehbar ist, können wir uns im Mai 2023 auf ein spannendes Theaterereignis in der Römerstadt freuen.

Damit das Warten auf weitere Theaterkultur etwas leichter fällt, planen wir für den kommenden Herbst einen bunten Sketche-Reigen im Kultursaal Tirolerhof.

## Das Theaterstück „Nummer 2034“ wurde vom „Theaterauflauf Osttirol“ erfolgreich aufgeführt!

Nach mehreren pandemiebedingten Verschiebungen konnte am 25. April 2022 endlich die langersehnte Premiere zu diesem Theaterstück im Tirolerhof Dölsach stattfinden. Wochenlange Vorbereitungen und zahlreiche intensive Proben hatten sich gelohnt. Als



Darsteller waren Natalie Zojer und Thomas Widemair zu sehen. Beide glänzten in ihren jeweiligen Rollen. Einstudiert wurde dieses anspruchsvolle Stück von Hannes Fojan aus Weissenstein/Villach. Für das Bühnenbild und die Technik zeichnete Roland Zojer verantwortlich. Der Text stammt von Monika Wörgötter und Mario Brunner aus dem Zillertal. In diesem Stück ging es um die Aufarbeitung des Lebens, nachdem man gestorben ist. Er hat sich das Leben genommen, sie kommt als junge Frau auf tragische Weise bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Vor dem Jüngsten Gericht treffen die beiden aufeinander und versuchen, teils unbewusst, gemeinsam die vorhandene Situation zu verstehen bzw. zu verarbeiten. In eindrucksvoller Inszenierung und genialen Lichteffekten gelang es,

ein Bühnenstück zu schaffen, dass jeden mitgenommen hat und unter die Haut ging. Fünfmal wurde gespielt, fünfmal ausverkauft und fünfmal wurden die Darsteller mit „Standing Ovation“ belohnt. Da die Nachfrage zu diesem Theaterstück nach wie vor sehr groß ist, werden für Herbst noch einmal drei Aufführungen geplant. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der „Theaterauflauf Osttirol“ möchte sich bei allen Helfern und Sponsoren recht herzlich für die großartige Unterstützung bedanken, die zum Erfolg dieses Theaterstückes in irgendeiner Weise beigetragen haben.



Natalie Zojer und Thomas Widemair glänzten in ihren Rollen.



Hannes Fojan, Regie, und Roland Zojer, Bühnenbild und Technik.

# Rückblick auf einen schwungvollen Osterball

Nach mittlerweile zwei Jahren Pause können nun endlich wieder Veranstaltung ohne strenge Konzepte und Regelungen stattfinden. Aus diesem Grund freuen wir, die Landjugend/Jungbauernschaft Dölsach, uns ganz besonders auf unseren diesjährigen Osterball, welcher am Ostersonntag, 17. April 2022, stattfand. Im großen Kultursaal im Tirolerhof Dölsach sorgte die Band3L mit guter Musik für Stimmung, welche zum Tanzen einlud. Außerdem gab es auch eine Schnapsbar und Disco im kleinen Raum im oberen Stock, in welcher viele Gäste mit uns den Abend feierten. Für das leibliche Wohl sorgte Wolfgang Hanser mit seinem Tirolerhof-Team und kreierte für unsere Ballgäste leckere Burger. Außerdem konnten bei der großen Tombola tolle Preise gewonnen werden. Wir bedanken uns bei allen, die mit uns den Abend verbracht haben und freuen uns bereits auf den



Fotos: Landjugend/Jungbauernschaft Dölsach

nächsten Osterball und weitere Veranstaltungen, die in der Zwischenzeit noch stattfinden werden.

Landjugend/Jungbauernschaft Dölsach



## Veranstaltungshinweis

Was:  
Maibaum-Verlosung

Wann:  
Samstag, 4. Juni  
2022, ab 19.00 Uhr

Wo:  
Busumkehrplatzl  
Gödnach  
Lose sind an den gesamten Passertagen erhältlich!

# Die Stribacher Schnaggler spendeten für einen guten Zweck

Die Stribacher Schnaggler mit den beiden Hauptmännern Rafael Mitterer und Luis Kollnig haben sich im Einvernehmen mit den restlichen zwölf Schnagglern dazu entschieden, einen Großteil des bei der Schnaggleraktion 2021 eingenommenen Geldes an die Familie Lumasegger aus Stribach, deren Sohn Anton einen speziellen Reha-Autositz benötigt, zu spenden.

V. l.: Luis, Anton, Rafael. ►  
Foto: Familie Lumasegger





# Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

## Neuigkeiten

Zum Start ins neue Musikjahr haben wir uns im Kegelstadel Leisach getroffen. Dort haben die jungen und junggebliebenen Musikanten gemeinsam einen Abend verbracht. Den musikalischen Auftakt hat dann am Palmsonntag die Messgestaltung gebildet.



*Gemeinschaftsabend in Leisach.*

Anfang April fand in Innsbruck der Landeswettbewerb von „Musik in kleinen Gruppen“ statt und es ist sehr erfreulich, dass auch eine Musikantin von unserer Musikkapelle daran teilgenommen hat. Wir gratulieren dem Quartett „Fagotttirol Ost“ mit unserer Fagottspielerin Isabella Moser zu einer tollen Leistung! Am 20. April haben unsere Jungmusikanten zudem an einer Marschierprobe in Gaimberg teilgenommen. Die Probe wurde von Bezirksstabführer

*Palmsonntag.*

*Fotos:  
Franz  
von  
Defregger  
Musikkapelle  
Dölsach*







„Fagotttirol Ost“. Foto: Blasmusikverband Tirol



Marschierprobe in Gaimberg.

Fotos: Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

Josef Tiefnig abgehalten und dabei waren auch Musikanten anderer Kapellen aus dem Musikbezirk.

## Unser Kapellmeister

Bereits seit Anfang letzten Jahres gibt es bei der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach einen neuen Vorstand. Um diesen näher kennenlernen zu können, werden wir ihn euch in den nächsten Ausgaben vorstellen. Den Anfang macht unsere musikalische Leitung Anton „Toni“ Lang.



## Was sind deine Aufgaben im Verein?

Als Kapellmeister stehe ich der Musikkapelle in allen musikalischen Belangen vor. Angefangen von den Gesamtproben, den Teilproben bis hin zu den Ausrückungen bin ich für das Zusammenspiel von ca. 70 MusikantInnen verantwortlich. Außerdem stelle ich das Programm für Konzerte (Muttertagskonzert, Platzkonzert, Frühschoppen usw.) zusammen.

## Kannst du deine musikalische Laufbahn kurz beschreiben?

Schon mit vier Jahren habe ich begonnen Schlagwerk zu lernen. Heute spiele ich alles was damit zu tun hat. Durch meinen Vater bin ich dann auch schon früh zum Dirigieren gekommen. Mit zwölf Jahren habe ich das Goldene Leistungsabzeichen abgelegt und später am Konservatorium Innsbruck Schlagwerk studiert. Seit mehr als 30 Jahren bin ich auch engagiert im Blasmusikwesen. Als Musikant war ich schon bei Musikkapellen in ganz Tirol. Die Tätigkeit als Kapellmeister habe ich bereits bei der StMK Innsbruck-Reichenau, dem MV Ebreichsdorf (NÖ), MV Großhöflein (B) übernommen und nun seit Ende 2019 in Dölsach.

## Weshalb sollte man Teil der Musikkapelle sein?

Musik verbindet Alt und Jung, und die Kapelle ist wie eine Familie. Es geht nicht immer um Musik, sondern auch die Kameradschaft ist ein wesentlicher Punkt. Wo sonst hat man auf Anhieb 70 neue Freunde? Was mir besonders gefällt, ist der Zusammenhalt im Verein und zu sehen, dass alle Freude beim gemeinsamen Musizieren haben. Ein Instrument zu erlernen ist schon was Schönes. Es aber in der Gemeinschaft zu spielen noch viel mehr.

## Was ist dein aktuelles Lieblingsstück?

Als Kapellmeister ist es sehr schwer zu sagen, welche Stücke mir am besten gefallen, da das Spektrum in der Blasmusik extrem groß ist. Angefangen von traditionellen Märschen bis hin zu Pop, Rock oder Filmmusik ist überall etwas dabei, das mir gefällt. Aber meine Lieblingsmärsche sind Arnhem, Gieslingen, Seyfertitz und Tiroler Adler. Alles Märsche die leider zu wenig bis gar nicht mehr gespielt werden.

## Welches Erlebnis ist dir in den letzten Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

Mein erster Dämmerchoppen mit der Dölsacher Musik in Lavant nach knapp eineinhalb Jahren Stillstand wegen Corona. Jeder war angespannt und sichtlich nervös, aber als das Konzert begonnen hat, war die Atmosphäre einzigartig. Gänsehaut-Feeling pur!

## „Die Dölsacher Musik lebt die Kameradschaft!“

Diese Worte von unserem Kapellmeister nehmen wir zum Anlass, auch DICH zur Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach einzuladen. Wenn du bereits ein Instrument spielst oder überlegst eines zu lernen, kannst du dich gerne bei uns melden. Wir freuen uns immer, neue Musikanten in unseren Reihen aufzunehmen!

Unser Jugendreferent Ambrosius ist für genauere Informationen unter dieser Nummer erreichbar: +43 650-3670411.



# 147. Jahreshauptversammlung 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach

265 Tätigkeiten und 2.810 ehrenamtliche geleistete Stunden im Jahr 2020/21

Am Freitag, 18. März 2022, fand die 147. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach im Kultursaal des Tirolerhofs statt.

Kommandant Oberbrandinspektor Andreas Stocker konnte dazu 54 Kameraden/Innen begrüßen. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Löschmeister LA Martin Mayerl, Altbürgermeister und Kommandant außer Dienst Oberbrandinspektor Josef Mair, Pfarrer Bruno Decristoforo, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Johann Obererlacher, Schützen-Obmann Emanuel Walder und als Vertreter der Musikkapelle Michael Salcher anwesend.

Die vergangenen Jahre 2020/21 waren für die FF Dölsach wieder sehr ereignisreich. So wurden insgesamt 2.810 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten durch die insgesamt 93 Mitglieder verbucht. Neben 38 Einsätzen wurden 265 Tätigkeiten und 35 Übungen bzw. Schulungen durchgeführt. Elf Brandeinsätze wurden von unseren Frauen und Männern hervorragend bewältigt. Die Anzahl an technischen Einsätzen ist nach wie vor sehr hoch. 26 technische Hilfeleistungen wur-



*Beförderungsurkunden, Ehrungen.*

den im Jahr 2020/21 gezählt. Neben vielen kleineren Einsätzen waren Verkehrsunfälle und die massiven Unwetter Grund für zahlreiches Ausrücken. Aufgrund



*Eröffnung der 147. Jahreshauptversammlung durch Kommandant Oberbrandinspektor Andreas Stocker.*



*Die versammelte Mannschaft.*



*Kassabericht durch Kassier Oberverwalter Franz Guggenberger.*



*Entlastung des Kassiers durch Kassaprüfer Hauptfeuerwehrmann Thomas Glanzer.*

der pandemiebedingten massiven Einschränkungen konnten zahlreiche Festveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Die Zeit des Sommers nutzte die Löschgruppe Görttschach-Gödnach, die wie alljährlich einen zünftigen Dämmerstopp beim Gerätehaus in Görttschach organisierte. Die Teilnahme und Mitwirkung an kirchlichen Festen sind eine Selbstverständlichkeit, sie ist auch im Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ verankert.

Im Jahr 2021 mussten wir von zwei Kameraden Abschied nehmen. Ehrenmitglied Hauptbrandmeister Johann Winkler verstarb am 7. Juli 2021, Ehrenmitglied Hauptlöschmeister Hermann Moser am 3. Dezember 2021. Auf Bezirksebene verabschiedeten wir unseren Bezirksfeuerkommandant-Stellvertreter Brandrat Heinz Golmayer, welcher am 3. Oktober 2021 seinen letzten Weg antrat.

*Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann. V. l.: Kommandant OBI Andreas Stocker, FM Christoph Trojer, FM René Korber, FM David Taschler, FM Fabian Mair, Bürgermeister LM LA Martin Mayerl.*







*Beförderung zum Oberfeuerwehrmann. V. l.: Kommandant OBI Andreas Stocker, OFM Manuel Perfler, Bürgermeister LM LA Martin Mayerl; nicht im Bild: OFM Simon Ponderfer.*



*Beförderung zum Oberlöschmeister. V. l.: Kommandant OBI Andreas Stocker, OLM Patrik Pfurtscheller, Bürgermeister LM LA Martin Mayerl.*



*Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann. V. l.: Kommandant OBI Andreas Stocker, HFM Josef Weiler, HFM Ing. Richard Korber, HFM Bernhard Tscharnidling, Bürgermeister LM LA Martin Mayerl; nicht im Bild: HFM Florian Mair, HFM Fabian Weingartner, HFM Johannes Mühlmann.*

Ein besonderes Augenmerk lag wiederum in der Ausbildung der Mannschaft. Neben den zahlreichen Übungen und Schulungen auf Ortsebene absolvierten mehrere Kameraden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs. Trotz der Einschränkungen war es uns möglich die Mannschaft auf unser im Jahr

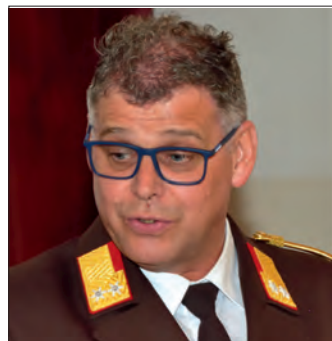
2020 neu erhaltenes Tanklöschfahrzeug einzuschulen. Ein Bronze + Gold-Trupp nahm beim Atemschutzleistungsbewerb 2021 und 2022 in Lienz teil. Bereits fünf Mitglieder verzeichnet die Anfang Jänner 2022 gegründete fünfte Feuerwehrjugend im Bezirk Lienz. Der Nachwuchs soll so sichergestellt werden.



*Ansprache durch Schützen-Obmann Emanuel Walder.*



*Ansprache durch Vertreter der Musik Michael Salcher.*



*Ansprache durch Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Johann Obererlacher.*



*Ansprache durch Alt-Bürgermeister und Kdt. a. D. OBI Josef Mair.*



Ansprache durch Bürgermeister LM LA Martin Mayerl.



Ansprache durch Pfarrer Bruno Decristoforo.

## WICHTIGE INFORMATION!

Die Freiwillige Feuerwehr Dölsach führt ab sofort keine Schädlingsbekämpfung (Wespenbekämpfung) mehr durch. Bitte kontaktieren Sie dazu einen zertifizierten Schädlingsbekämpfer (Kammerjäger).

Bei der Jahreshauptversammlung wurden nun die anstehenden Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen durchgeführt. **Angelobt** und zum **FM** befördert wurden **René Korber, Fabian Mair, David Taschler** und **Christoph Trojer**. Zum **OFM** wurde **Simon Pondorfer** und **Manuel Perfler**, zum **HFM** **Florian Mair, Fabian Weingartner, Richard Korber, Johannes Mühlmann, Bernhard Tscharnidling** und **Josef Weiler**, zum **OLM** **Patrik Pfurtsceller** befördert. Es folgten besondere Ehrungen für **langjährige Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen**. Für 25-jährige Tätigkeit wurde **LM Georg Dorer** und

**BI Michael Salcher** geehrt, für **50-jährige Tätigkeit LM Erich Egger, HLM Andreas Glanzl, OBI Josef Mair** und **LM Peter Mair**.

An dieser Stelle möchten wir allen Beförderten und Geehrten nochmals recht herzlich gratulieren. Nach den Ansprachen der Ehrengäste konnte der Kommandant nach gut eindreiviertel Stunden die 147. Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr – Gut Heil Kameraden“ schließen.

*Für die Freiwillige Feuerwehr Dölsach  
Simon Gütl, OV (ÖAR)*



Ehrungen für Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen durch das Land Tirol. V. l.: Kommandant **OBI Andreas Stocker**, **LM Erich Egger (50 Jahre)**, **LM Peter Mair (50 Jahre)**, **HLM Andreas Glanzl (50 Jahre)**, **OBI Josef Mair (50 Jahre)**, **BI Michael Salcher (25 Jahre)**, **Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Brandrat Johann Obererlacher**, **Bürgermeister LM LA Martin Mayerl**, nicht im Bild: **LM Georg Dorer (25 Jahre)**.



# Franz v. Defregger Schützenkompanie

## Das Schützenjahr hat wieder begonnen!!!

Am 2. April fand in Nußdorf die alljährliche Bataillonsversammlung statt.

In dieser wurden Neuwahlen durchgeführt, welche an der Spitze keine Veränderungen brachten. Major Friedl Steinwender und Major Peter Pedarnig werden weiterhin die Geschicke unseres Bataillons leiten.

Für uns Dölsacher bleiben weiterhin Franz Fasching als Schriftführer und Johann Nöckler als Intranetbeauftragter im Amt.

Verabschiedet und mit einem kleinen Präsent versehen wurde unser Ehrenoberleutnant Franz Walder, der über 20 Jahre als Bataillonsjungschützenbetreuer tätig war und nicht mehr zur Wahl antrat.



*Franz Walder mit Major Peter Pedarnig.*



*Abordnung Bundesversammlung.*

## Abordnungen

Am 21. April war eine Fahnenabordnung bei der Feier zum Traditionstag des Jägerbataillons 24 in der Haspingerkaserne anwesend, und am 24. April waren Franz Walder und Jungschützenbetreuer Alexander Tscharnidling in Innsbruck, um bei der Bundesversammlung des Tiroler Schützenbundes die Fahne Dölsachs hochzuhalten. Danke an die Abordnungen.

## Faschingstreiben im Schützenheim

Am Faschingdienstag öffneten wir unser Schützenheim von 14.14 bis 18.18 Uhr für ein bisserl Fasching. Unter der Federführung von Jungschützenbetreuer Alexander Tscharnidling wurde eine kleine Party auf die Beine gestellt, um den Fasching fröhlich ausklingen zu lassen.



*Franz Walder mit Viertel- und BAons-Führung.*

*Fotos: Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach*





Schießen mit Holzgewehren und ein nicht allzu ernstzunehmender Schießwettbewerb mit dem Luftgewehr stand an, wo es auch Sieger gab.

Danke an Alex mit seinen fleißigen Bienchen Marianna und Martha und den „Holzgewehrbeauftragten“ Werner Klaunzer.

Danke für den netten Nachmittag an alle helfende Hände und natürlich an all unsere Gäste.

Ein sehr großer Dank gilt **unseren Sponsoren:**

Tirolerhof Dölsach – „Siegertschecks“ in Form von Gutscheinen

Fa. Bäckerei Joast – Faschingskrapfen

Spar-Markt Dölsach – Hartwig Degetz

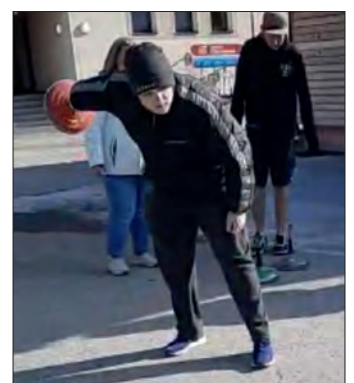
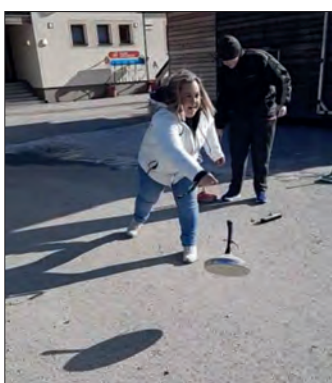
Hartl Emmerich für's POPCORN

Werner Klaunzer und Martha Raggwitz

**DANKE ALLEN!**

### Jungschützen-Lattlschießen

Am Faschingsamstag trafen sich unsere Jungen mit samt Betreuern beim Gasthof Marinelli, um ihre Künste beim Lattlschießen unter Beweis zu stellen.







In verschiedene Gruppen eingeteilt, ging es ans Werk.

Sieger gab es nur einen – die Kameradschaft!!

Nach dem „Outdoor-Event“ ging es zurück ins Schützenheim, wo wiederum eifrig mit dem Luftgewehr trainiert wurde und sich allesamt bei einer kleinen Jause stärken konnten. Bis auf ein nächstes Mal.



Auch Nicht-Jungschützen und Marketenderinnen waren willkommen, um zu helfen.

Die Idee, allen über 80-jährigen Dölsacherinnen und Dölsachern und allen Dölsacher Bewohnern der Pflegeheime Lienz und Debant ein Osterlamm zu überbringen, stammt von unserem Ehrenoberleutnant Franz Walder, der 20 Jahre als Jungschützenbetreuer tätig war. Unter seiner Obhut wurden bereits an die 2.500 Osterlämmer seit den 2000er-Jahren im

### Osterlämmeraktion unserer Jungschützen

Nach dem pandemiebedingten Ausfall in den Jahren 2020 und 2021 haben sich unsere Jungschützen wieder zusammengefunden, um diese Tradition weiterzuführen.

Schützenheim gebacken.

Dieses Jahr war unser Schützennachwuchs unter der neuen Führung von Betreuer Alexander Tscharnidling und seiner Stellvertreterin Katharina Walder dabei, 180 Osterlämmer zu backen.







Alexander beobachtete die Teigvorbereitung und Katharina oblag das Hineinschieben in den Ofen und die „Geburten“ nach der Backzeit. Alle 160 Osterlämmer, die die „Geburt“ überstanden hatten, wurden von unserem Ehrenkranzträger Pfarrer Bruno Decristoforo am Ostersonntag geweiht und anschließend in den Pflegeheimen und im Dorf an die berechtigten Personen verteilt. DANKE für die zahlreichen Spenden, die unseren

Jungschützen zugute kommen. Danke an alle Beteiligten für ihren wunderbaren sozialen Einsatz!!! Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister LA Martin Mayerl und der Gemeinde Dölsach für die Einladung zum Mittagessen im Tirolerhof, bevor die Osterlämmer am Nachmittag überreicht wurden. PS.: Wer rechnen kann, bemerkt, dass auch einige „Fehlgeburten“ dabei waren und somit von den Bäckern verkostet werden mussten.





# Jugendzentrum Debant startet im Sommer voll durch

**Gleich mehrere umfangreiche Veranstaltungen planen Stephan Peuckert, Obmann des Vereins, und seine Mitarbeiter in den bevorstehenden Sommerferien. Ein Interreg-Projekt mit Südtirol und Alto Bellunese findet seinen Abschluss. Ein mehrtägiges Graffiti-Projekt mit Videoworkshop und ein großes Konzert sind die Highlights.**

Nachdem in den letzten Monaten pandemiebedingt große Projekte nicht oder nur schwer möglich waren, startet der Jugendtreff Z4 in diesem Sommer voll durch. Das Interreg-Projekt „Real:Digital“, eine Kooperation mit den Regionen Südtirol und Alto Bellunese wird abgeschlossen. Ein Teil davon ist ein zehntägiger Graffiti-Workshop. „Wir möchten ein Bauwerk gestalten und dabei Themen aus der Realwelt der Jugendlichen aufarbeiten, sei es Sucht oder der Umgang damit“, erklärt Peuckert. Zwei professionelle Künstler haben bereits zugesagt, den Jugendlichen dabei zur Seite zu stehen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Begleitet wird das Graffiti-Projekt von einem Videoworkshop. Dabei lernen die Teenager, ein Drehbuch zu gestalten, die Szenen filmisch einzufangen und das Video schlussendlich zusammenzubasteln.

Bereits terminisiert ist ein großes Konzert am 11. Juni, bei dem die Jugendlichen selbst mitgestalten und organisieren, wie Peuckert berichtet: „Da sind wir gerade in der Ausarbeitung mit einer Gruppe von Jugendlichen, die von der Planung, der Umsetzung und der Durchsetzung für das Event zuständig sind.“ Der Hauptact des Abends ist die bekannte DJ-Gruppe „Dropchainers“.

Weiters plant man die Einführung des sogenannten „Juz-Mobils“. Damit will man Jugendliche aus anderen Gemeinden abholen, zum Jugendtreff kutschieren und wieder nach Hause bringen. „Uns ist aufgefallen, dass es wenige aus den umliegenden Gemeinden schaffen, zu uns zu kommen“, sagt Peuckert.

Das Jugendtreff ist jeweils von Montag bis Freitag, von 17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Beaufsichtigt und betreut werden die Jugendlichen von professionellem Personal. Peuckert erhofft sich durch die Initiativen weitere unterstützende Mitglieder: „Die Leute glauben, wenn ich Mitglied im Jugendverein bin, muss ich mich ins Jugendtreff stellen und Jugendliche betreuen. Das ist aber nicht der Fall. Es geht nur darum, ein Kampfbudget zu haben, für eben diese Projekte. Die Mitgliedsbeiträge sind derzeit 20 € im Jahr.“



Foto: Dropchainers



Fotos: Jugendzentrum Z4





gegründet 1947

**ASVÖ Tirol** **Sportverein DÖLSACH** 

Plz. 9991 **BezIENZ**



# 13. AGUNTUM- RÖMERTLAUF DÖLSACH

**SAMSTAG, 11. JUNI 2022**

**Start und Ziel:**

Römerstadion Dölsach

**Startzeit:**

ab ca. 16.00 Uhr Kinderläufe, ab ca. 17.00 Uhr Hauptlauf Frauen (eine Dorfrunde) und ab ca. 17.30 Uhr Hauptlauf Herren (zwei Dorfrunden)

**Teilnahmeberechtigt:**

Jeder, der Lust am Laufen hat, sich gesund und fit fühlt, ob Hobbyläufer oder Profi! Jeder ist WILLKOMMEN! \*\*\* Kein Vereinszwang \*\*\*.

**Es wäre schön, wenn auch viele laufbegeisterte DÖLSACHER/DÖLSACHERINNEN an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.**

**Bitte um Einhaltung der geltenden Covid-19-Bestimmungen!**

**Nennung:**

**bis spätestens 9. Juni 2022 unter [office@sv-doelsach.at](mailto:office@sv-doelsach.at)**

**Nenngeld:**

*Für Mitglieder des SV Dölsach – KEIN Nenngeld!*

5 € (Kinder, Schüler, Jugend, Junioren bis 2000), 10 € (Erwachsene), 5 € (Nachnennbeitrag). Nachnennungen bis 14.00 Uhr möglich.

**Startnummernausgabe:**

von 13.00 Uhr bis spätestens eine Stunde vor dem Start im Start/Zielbereich

**Haftung:**

Der Sportverein Dölsach übernimmt bei Unfällen oder Schäden keine Haftung. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

**Siegerehrung:**

ca. 19.00 Uhr – Römerstadion

**Preise:**

Für die drei Klassenbesten sowie Tagesbestzeiten Frauen und Männer.

**Allgemeine Informationen:**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Dusch- und Umkleide-möglichkeit vorhanden (wenn laut Covid-19-Verordnung möglich).

Klasseneinteilung		Jahrgang	Distanz
w/m U 8	Kinder weiblich/männlich	2017 bis 2015	400 m
w/m U 10	Kinder weiblich/männlich	2014 bis 2013	800 m
w/m U 12	Schüler weiblich/männlich	2012 bis 2011	800 m
w/m U 14	Schüler weiblich/männlich	2010 bis 2009	1.600 m
w/m U 16	Schüler weiblich/männlich	2008 bis 2007	1.600 m
w/m U 18	Jugend weiblich/männlich	2006 bis 2005	3.700 m
w/m U 20	Junioren weiblich/männlich	2004 bis 2003	3.700 m
F	Hauptklasse weiblich	2002 bis 1993	3.700 m
W 30	Altersklasse weiblich	1992 bis 1983	3.700 m
W 40	Altersklasse weiblich	1982 bis 1973	3.700 m
W 50	Altersklasse weiblich	1972 bis 1963	3.700 m
W 60	Altersklasse weiblich	1962 bis 1953	3.700 m
W 70	Altersklasse weiblich	1952 bis 1943	3.700 m
W 80	Altersklasse weiblich	1942 und älter	3.700 m
M	Hauptklasse männlich	2002 bis 1993	7.400 m
M 30	Altersklasse männlich	1992 bis 1983	7.400 m
M 40	Altersklasse männlich	1982 bis 1973	7.400 m
M 50	Altersklasse männlich	1972 bis 1963	7.400 m
M 60	Altersklasse männlich	1962 bis 1953	3.700 m
M 70	Altersklasse männlich	1952 bis 1943	3.700 m
M 80	Altersklasse männlich	1942 und älter	3.700 m

**ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!**

**Bambinilauf** für unsere Kleinsten (Jahrgang 2018 und jünger)



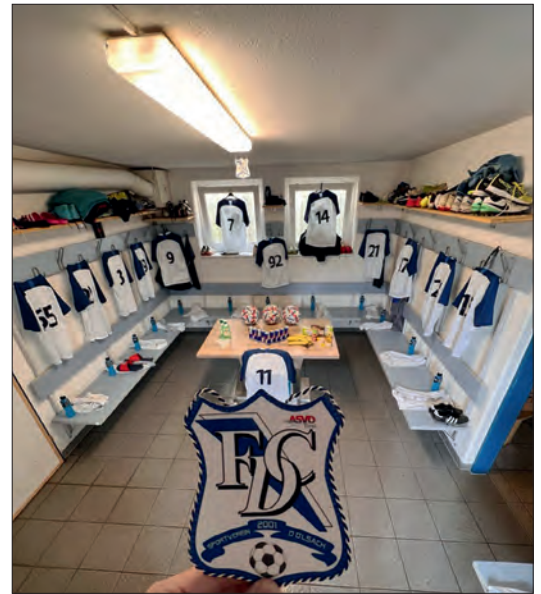


## FCD-Info

Der FCD hatte seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Hier wurde Obmann Sigi Zeiner in seinem Amt bestätigt und er konnte um sich herum ein Team aus alten und neuen jungen Vorständen formen. So freute es uns sehr mit Daniela Stocker, Stefan Mariner und Julia Löschnig drei neue Vorstände in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle ein großer DANK an die scheidenden Vorstände Christian Stocker und Helmut Wallensteiner. Auch begrüßen durften wir Bürgermeister Martin Mayerl, welcher einige Worte für unseren Verein fand. Im Zuge der JHV berichtete unser Obmann auch über den Fortschritt bei der Umsetzung des geplanten Flutlichts – hier sind wir aktuell auf Schiene – die Genehmigungsverfahren sind am Laufen und auch der Finanzierungsplan steht trotz der krisenbedingten

Preissteigerungen noch – Umsetzungszeitraum ist aktuell ab Juli.

Sportlich blicken in Dölsach aktuell natürlich alle auf die Kampfmannschaft, welche um den Klassenerhalt in der Unterliga kämpft – dieses Unterfangen ist und bleibt spannend – nach Niederlagen zuhause gegen Tabellenführer Landskron und im Derby gegen Nußdorf-Debant sowie auswärts bei Thal-Assling und Matrei konnte unser Team daheim noch ein 2:2 gegen Seeboden und einen 3:2-Auswärtssieg in Greifenburg erkämpfen. Aber wie gesagt – es bleibt spannend und wir müssen und werden um jeden Punkt kämpfen! Erfreulich verläuft die Saison bei ALLEN Nachwuchsmannschaften – speziell die gute Stimmung, aber auch der Trainingseifer spiegelt sich in den positiven Ergebnissen wider!







BVB Evonik Fußballakademie

# DEIN TRAUM, DEIN SPIEL!

**BVB - Ferienkurs**  
**Römerstadion Dölsach**  
**15.-19.08.2022**

**Kurs für 6-14 Jährige**  
**Mo.-Fr. von 10-15 Uhr**  
**Preis: \*329,- EUR**

## Das erwartet Dich:

- zwei Trainingseinheiten pro Tag
- Leitung durch lizenzierte BVB-Trainer
- exklusive PUMA BVB-Trainingsausrüstung bestehend aus Trikot, Hose und Stutzen
- gesundes und kindgerechtes Mittagessen
- Getränke während des gesamten Tages
- Trinkflasche, Medaille & Urkunde

\*zuzüglich 6,- Versicherungsschutz, während des gesamten Aufenthaltes und bei An- und Abreise

Anmeldungen unter:  
[www.westsidesoccer.at](http://www.westsidesoccer.at)



**Technischer Partner**  
 BVB Evonik Fußballakademie



# Büro für Gestal- —tung



Belebende Ideen &  
neue Denkweisen.

Industrie- und Kommunikationsdesign, Visualisierung, POS & Architektur aus einer Hand. Von der ersten Ideenskizze, über die Detailgestaltung bis hin zur Präsentation und Vermarktungsunterlagen. Aberjung steht für eine wegweisende, konstruktive Gestaltung. Zeitlos und doch Neugier erweckend. Spannend und beruhigend zugleich. Jedes Mal ein ganz individueller Ansatz, der dazu verhilft, seine einzigartigen Werte nach außen zu tragen.

